

An der Schorndorfer Straße sollen Wohnungen gebaut werden

## Stadt will sich Belegungsrecht für Wertschöpfung sichern

(red) Ein Investor möchte auf dem inzwischen aufgegebenen Gelände von VW-Hahn auf der Fläche Ecke Schorndorfer Straße/Hoher Rain Geschosswohnungsbau umsetzen. Geplant sind acht dreigeschossige Mehrfamilienhäuser mit zurückgesetztem Dachgeschoss. Für den Bereich setzt bisher der Bebauungsplan allerdings ein eingeschränktes Gewerbegebiet fest. Die städtebaulichen Festsetzungen müssten für eine Wohnbebauung geändert werden. Patrik Henschel, der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, hat Mitte Juni in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt das städtebauliche Konzept vorgestellt, das dem Bebauungsplan zugrundegelegt werden soll.

Die Stadtverwaltung hatte in ihrem Beschlussvorschlag gefordert, dass zehn Prozent der entstehenden Geschossfläche für kostengünstigen Mietwohnungswohnungsbau entwickelt werden sollten. Außerdem sollte der Stadt für diese Wohnungen ein Belegungsrecht für 25 Jahre zugestanden werden.

Die SPD-Fraktion stellte, weil durch die beabsichtigte Wohnbebauung eine deutlich höhere Ausnutzung des Grundstücks möglich sei, einen Antrag, in dem sie den Beschlussvorschlag um einen Punkt ergänzt haben wollte: nämlich, dass zusätzlich 200 Quadratmeter Wohnraum für kostengünstigen Mietwohnungsbaus der Stadt kostenfrei als Eigentum übertragen werden. Ihre Begründung dafür war, dass der Investor, auf eigenes Risiko ein Gewerbegrundstück gekauft habe. Eine Umwandlung in ein Wohngebiet und das damit verbundene höhere Maß der Grundstücksnutzung stelle einen deutlichen Wertzuwachs dar. Außerdem sei die Stadt an den Grundstücksverhandlungen nicht beteiligt worden, so dass das Waiblinger Baulandmodell nicht angewendet werden konnte. Die Stadt sollte durch die Eigentumsübertragung am erheblichen Wertzuwachs der Grundstücke beteiligt werden. Belegungsrechte von zehn Prozent der Geschossfläche als kostengünstigen Mietwohnungsbaus auf 25 Jahre würden dies nicht ausgleichen.

Baubürgermeisterin Birgit Priebe zeigte Verständnis, dass die SPD den Mehrwert für die Allgemeinheit sichern wollte, sie sah jedoch rechtlich keine Handhabe für eine Wertabschöpfung – räumte aber ein, dass in Großstäd-

ten bei einer klassischen Innenentwicklungsfläche so verfahren würde; mehr als ein Belegungsrecht sah sie für Waiblingen nicht.

Stadträtin Sabine Wörner von der SPD-Fraktion sah den Antrag mehr als ein Instrument, um eine Diskussion in Gang zu setzen, ihr waren zehn Prozent zu wenig bei der Wertschöpfung für den Investor. Sie fand, dass prinzipiell etwas geschehen müsse und modifizierte den Antrag auf 15 Prozent der Belegungsrechte. Stadtrat Urs Abelein von der SPD-Fraktion befürchtete, dass das Baulandmodell damit hinfällig werden könnte. Für Stadtrat Matthias Kuhnle von der DFB-Fraktion waren die von der Verwaltung vorgeschlagenen zehn Prozent ausreichend.

Großes Verständnis für den Antrag zeigte Stadtrat Dr. Siegfried Kasper von der CDU-Fraktion. Er sah jedoch ebenso keine Möglichkeit, die Forderung umzusetzen. Die Stadt könnte nur als Eigentümerin des Grundstücks Bedingungen stellen; das sei sie aber nicht. Hin- und hergerissen war Stadtrat Peter Abele von der CDU-Fraktion. Der Gemeinderat stehe hinter dem Wohnungsbau, habe in diesem Fall aber keine Möglichkeit der Wertabschöpfung.

Auf die zehn Prozent habe sich der Gemeinderat seinerzeit verständigt, sagte Baubürgermeisterin Priebe, es gebe aber keinen Beschluss. Sie erläuterte, dass das städtische Baulandmodell für Streubesitz ideal sei. Für ein Grundstück wie dem in der Schorndorfer Straße gebe es kein Vorkaufsrecht – dies sei ein Klassiker, bei dem das Baulandmodell nicht greife. Sie wisse, dass zum Beispiel in der Lan-



Auf dem früheren Gelände von VW-Hahn an der Ecke Schorndorfer Straße/Hoher Rain plant ein Investor, Wohnungen zu bauen. Die Stadt möchte sich Belegungsrechte für kostengünstige Wohnungen für die Wertschöpfung des Geländes, das für Wohnsraum umgewidmet werden muss, sichern. Lageplan-Entwurf: kab Architekten

deshauptstadt ein wirtschaftlicher Nachweis gefordert werde als Grundlage für Vertragsregelungen mit Investoren.

Aber einfach eine Zahl ins Blaue hinein festzusetzen, sei schwierig. Sie betonte, dass an den Bebauungsplan keine Wertschöpfung geknüpft werden dürfe. Zehn Prozent entsprächen sechs von etwa 60 Wohnungen, die sie als angemessen bezeichnete; 20 Prozent bedeuteten zwölf Wohnungen – das sei sehr viel. Dr. Kasper befürchtete gar einen Präzedenzfall.

Zwölf Wohnungen täten Waiblingen gut, wenn man bedenke, dass Wohnraum gesucht werde, erklärte Stadträtin Christina Schwarz von der ALI-Fraktion. Sie bezeichnete den An-

trag als gut. Das Ziel des Gemeinderats sei es doch, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, sie plädierte für 20 Prozent Belegungsrechte. Der Gemeinderat habe zwar das Baulandmodell beschlossen, dennoch würden immer wieder Ausnahmen gemacht, sagte Stadtrat Michael Stupp von der CDU-Fraktion. Er sprach sich dafür aus, Verbindlichkeiten zu schaffen.

Der Antrag wurde bei Stimmgleichheit und mit einer Enthaltung abgelehnt. Dem Beschlussvorschlag, zehn Prozent Belegungsrecht festzusetzen, wurde mit sechs Ja-Stimmen und bei fünf Enthaltungen zugestimmt. Das letzte Wort hat der Gemeinderat, der am heutigen Donnerstag zusammenkommt.

### Pumpwerk Vogelmühle

#### Geröllfang wird gebaut

(red) Beim Zulauf zur Kläranlage Hegnach soll beim Pumpwerk Vogelmühle ein Geröllfang angebracht werden. Dabei handle es sich um relativ einfaches Bauwerk, hat Michael Seeger, der Leiter des Betriebs Stadtentwässerung, Mitte Juni im Betriebsausschuss erklärt. Mit dem Bau des Auffangs soll an gezielter Stelle das Geröll gesammelt werden, um es dort etwa zweimal im Jahr auf einfachere Art und Weise als bisher entsorgen zu können. Etwa fünf bis acht Kubikmeter fallen zweimal jährlich an. Auch der Verschleiß der einzelnen Geräte kann dadurch verringert werden. Die Kosten wurden auf etwa 120 000 Euro geschätzt.

Die Ausschreibung erfolgt im Juli. Im Oktober soll mit den Arbeiten begonnen werden, das Ende ist im Dezember vorgesehen. Das Gremium befürwortete den Baubeschluss.

### Staufer-Realschule

#### Betonsanierung an der Fassade

(red) Der letzte Abschnitt der Fassade an der Staufer-Realschule in der Mayenner Straße soll im nächsten Jahr saniert werden. Betroffen sind die Teile im Norden am Hauptbau und die im Osten und Westen am Verbindungsweg zum Staufer-Gymnasium. Die Kosten werden auf etwa 290 000 Euro geschätzt. Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt hatte Mitte Juni dem Baubeschluss zugestimmt. Bei einer Untersuchung wurde festgestellt, dass eine Beschichtung oder Abdichtung fehlt, die vor Chloriden an den Stützensockeln schützen soll. Präventivmaßnahmen sind jedoch notwendig. Außerdem wurden Abplatzungen, Haarrisse, Moos und Rostfahnen ausgemacht. Teile der Bewehrung im Bereich der Fassade und der Attiken sind stark korrodiert.

Geplant sind folgende Arbeiten: Vorbereiten des Untergrunds an Fassade und Attiken sowie Betonhaltungsmaßnahmen; Oberflächenschutz an Fassade, Attiken und Sockelbereichen; Malerarbeiten am Holzwerk; Instandsetzung von Gebäude und Fensteranschlüssen; Montieren einer Attikaabdeckung und Anschlussarbeiten am Blitzschutz. Die Arbeiten sollen im Dezember abgeschlossen werden.

#### Weitere Fenster werden erneuert

In den Sommerferien werden weitere Fenster in der Staufer-Realschule durch neue ersetzt. Aus der Ausschreibung für die fünfte Lieferung ging die Firma Ege aus Grimma hervor, sie hatte das wirtschaftlichste Angebot in Höhe von knapp 84 000 Euro eingereicht. Das Gremium befürwortete die Vergabe.

### Umgestaltung Neckarstraße

#### Bauarbeiten beginnen

Im Juli 2016 beginnen die Bauarbeiten zur Umgestaltung der Neckarstraße in Hegnach. Der erste Bauabschnitt beinhaltet den Bereich zwischen Flurstraße und Gottlieb-Daimler-Straße. Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt hat Mitte Juni dem Gemeinderat empfohlen, der Vergabe der Tief- und Straßenbauarbeiten an die Firma Carl Rossaro aus Aalen zuzustimmen. Sie hatte das wirtschaftlichste Angebot in Höhe von etwa 470 000 Euro für diesen Abschnitt abgegeben.

### Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

#### CDU



Panta rhei – alles fließt, alles verändert sich, hat schon Heraklit erkannt – und so ist auch die Waiblinger Talaue schon durch die natürliche Vegetation Veränderungen unterworfen. Einst vermutlich Auwald, dann nach Verlandung Riedwiese – Gänseweide – Heuwiese – bis zur heutigen von Menschen geschaffenen Gestaltung mit einem Hauch von Landschaftsgarten nach Fürst Pückler. Auch Mutation, also ein Entwicklungssprung, ist der Botanik nicht fremd. Also nutzen wir doch die Landesgartenschau zu einem Entwicklungssprung!

Warum passt die „Kunstlichtung“ nicht als Ergänzung zu unserer nun doch etablierten Kunstschule und Galerie? Warum kann man nicht der immobilen Generation Rolli-, Trolli- und Rollstuhlnutzer einen „kleinen“ Talaueausflug ums Hallenbad anbieten? Nun ja, der Naturschutz! Der wird doch aber von Amts wegen abgewogen werden und kann nicht von vornherein K.o.-Kriterium sein.

Und die Gestaltung: Geschmack ist individuell, deshalb lässt sich bekanntlich darüber heftig streiten und ein besonderer Geschmack war übrigens schon immer etwas teurer. Also überlassen wir doch die Bündelung des Geschmacks von 50 000 Einwohnern den Fachleuten. Was dabei herauskommt, soll ja auch unseren Nackkommen gefallen – und was denen gefallen wird, wissen wir ohnehin nicht.

Die Welt, die nicht von Mensch gestaltet wurde, ist seit Adam und Eva Vergangenheit und selbst dass im Garten Eden immer die gleichen Blumen geblüht hätten, ist nicht zu vermuten. Also: Nicht kleimütig sein und einen Entwicklungssprung wagen! Alfred Bläsing Fraktion im Internet: www.cdu-waiblingen.de

#### ALI

Der Waiblinger Wochenmarkt gibt zur Zeit ein



### Sitzungskalender

Am Donnerstag, 30. Juni 2016, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung der Gemeinderats statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Flächensuchlauf kostengünstiger Wohnungsbau/Bauflächen Asylbewerber-/Flüchtlingsunterbringung – Vorstellung der möglichen Flächen
4. Vorstellung städtebauliches Konzept „Hoher Rain“, Flurstück Nr. 3682 (Autohaus Hahn)
5. Lärmschutzwand bei den Tennisanlagen in Beinstein – (Erneuter) Baubeschluss
6. Kindergartenbedarfsplanung für das Kindergartenjahr 2016/2017
7. Fortschreibung der Richtlinien zur Förderung von Neubau und Sanierung von Kindertageseinrichtungen
8. Anpassung des Stellenplans im Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Brand- und Bevölkerungsschutz
9. Darlehenssondertilgung zum 1. Juli 2016
10. Jahresabschluss 2015 der Remstal Gartenschau 2019 GmbH
11. Umgestaltung der Neckarstraße in Hegnach, 1. Bauabschnitt zwischen der Flurstraße und der Gottlieb-Daimler-Straße – Vergabebeschluss
12. Elsterweg/Am Käzchenbach, Fahrbahninstandsetzung – Vergabebeschluss
13. Kanal- und Straßenerneuerung Elsterweg/Am Käzchenbach – Vergabebeschluss
14. Verschiedenes
15. Anfragen

Am Montag, 4. Juli 2016, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Beinstein eine Sitzung des Ortschaftsrats Beinstein statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Weihnachtsbeleuchtung Ortsmitte Beinstein
4. Sonstiges

Am Mittwoch, 6. Juli 2016, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hohenacker eine Sitzung des Ortschaftsrats Hohenacker statt.

#### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Flächensuchlauf kostengünstiger Wohnfortsetzung auf Seite 8



Regierungspräsident Wolfgang Reimer übergibt Oberbürgermeister Andreas Hesky einen Förderbescheid für Kommunalinvestitionen. Foto: Regierungspräsidium Stuttgart

### Oberbürgermeister Andreas Hesky beim Regierungspräsidenten

## Gekommen zum Fachgespräch – gegangen mit Förderbescheid

Waiblingen erhält aus dem Förderprogramm des Bundes nach dem Kommunalinvestitions-Fördergesetz Finanzhilfen in Höhe von insgesamt knapp 600 000 Euro und setzt sie für drei wichtige Maßnahmen im Schulbereich ein: die Wolfgang-Zacher-Schule erhält ein neues Dach und eine energetische Sanierung der Westfassade; außerdem wird die Sanierung der Friedensschule Neustadt durch den Einbau neuer, energiesparender Fenster vorangetrieben.

Eigentlich war Oberbürgermeister Andreas Hesky zu lange vereinbarten Fachgesprächen mit dem Kommunalreferat über Sportstätten, Stiftungen und Gemeindevirtschaft ins Regierungspräsidium gekommen. Regierungspräsident Wolfgang Reimer hatte den Oberbürgermeister kurzentschieden zu einem persönlichen Kennenlernen eingeladen. Am Ende übergab Reimer dem Stadtoberhaupt drei Förderbescheide zu wichtigen Investitionen im Schulbereich und meinte schmunzelnd: „Der Weg nach Stuttgart hat sich gelohnt.“

Diese Fördermittel des Bundes – genau: 595 971,21 Euro – lösen erhebliche weitere Investitionen der Stadt Waiblingen aus ihren Eigenmitteln aus und geben so der Konjunktur vor Ort einen kräftigen Impuls. Allein die geförderten Maßnahmen umfassen ein Investitionsvolumen von mehr als 1,2 Millionen Euro.

Auf den Regierungsbezirk Stuttgart entfallen aus dem im Sommer 2015 aufgelegten Programm 55 Millionen Euro für 280 antragsberechtigten Städte und Gemeinden.

etwas trauriges Bild ab. Es haben einige größere Stände aufgehört. Und es wurde noch kein Ersatz für diese Stände gefunden. Zwar wurde und wird versucht, durch andere Aktionen wie Kuchenverkauf von den Schulen und Vereinen den Markt etwas kreativer zu gestalten, aber dies hat auch nur bedingt Erfolg. Der Markt ist immer noch einer der wichtigsten Besuchermagnete für die Innenstadt. Der Versuch, in der Ortschaft Hegnach die Ortsmitte zu beleben, war auch nicht gerade vom Erfolg verwöhnt.

Die Wochenmärkte sind immer noch ein wichtiger Bestandteil der Direktvermarktung der Gärtner und Landwirte sowie der Vermarktung regionaler Produkte. Aber nicht nur bei den Waiblinger Wochenmärkten geht es bergab – auch bei anderen Märkten in der Region ist es ähnlich.

Die Märkte sind entstanden zur Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und Konsumgütern und waren ein städtisches Privileg. Diese Aufgabe haben längst Supermärkte in verschiedensten Größen übernommen. Der Wochenmarkt war und ist immer noch ein Ort der Begegnung und des Informationsaustausches, dies kann auch nur zum Teil die Smartphone-Kommunikation ersetzen. Der Wochenmarkt ist keine Folkloreveranstaltung, sondern ein Ort, an dem man zweimal in der Woche vormittags Nahrungsmittel und andere landwirtschaftliche Produkte kaufen kann.

Oft hört man, die Produkte auf dem Wochenmarkt seien zu teuer – und dies in einer Zeit, in der alles nur billig sein soll. Aber hat man bei dieser Argumentation überlegt, wieviel Arbeit hinter der Produktion von Lebensmitteln steckt? Es geht auch um die Wertschätzung der Nahrungsmittel. Die Frage ist: wie kann ein Wochenmarkt der Zukunft aussehen? Frieder Bayer Fraktion im Internet: www.ali-waiblingen.de



Neuer Glanz zwischen Querspange und Postplatz: Graffiti-Künstler haben der grauen Wand ein neues Outfit verpasst.



Der Löwe von Jesi, das Wappen der Stadt Waiblingen mit den Hirschstangen und der andgedeutete achteckige Grundriss des Castel del Monte dazwischen, alles vor dem roten Hintergrund eines Fachwerkgebäudes in der Nähe – die Graffiti-Künstler haben sich viele Gedanken gemacht.



Die feierliche Enthüllung am vergangenen Sonntagvormittag.

Fotos: David



Die Begeisterung über die neue bunte Fläche ist auch bei den Stadträtinnen und Stadträten groß.

## Graffiti-Künstler aus Jesi und Waiblingen verschönern graue Wand Bunt, verbindend und mit viel Aussage

(dav) Die Wand schrie förmlich nach Verschönerung. Diese Meinung vertrat auch Oberbürgermeister Andreas Hesky und gab die graue Betonfläche unterhalb der Querspange und am Rande des Postplatzes frei für ein Projekt, das nicht nur die Tristesse an dieser Stelle der Innenstadt aufheben sollte. Nein, das Graffiti-Projekt steht auch für 20 Jahre Städtepartnerschaft zwischen dem italienischen Jesi und Waiblingen sowie für eine geschichtliche Verbindung, die eine besondere ist.

Junge Leute sollen noch intensiver in die Städtepartnerschaften eingebunden werden, so lautete eine Überlegung. Und da es in Jesi eine Kunstschule gibt, die sich mit Graffiti befasst, lag der Gedanke nahe, dortige Schüler mit hiesigen Graffiti-Künstlern zusammenzubringen – an einer Stelle in der Waiblinger Innenstadt, die für eine solche Kunstaktion gut geeignet war. Der Bildhauer und Kunstlehrer Massimo Ippoliti, der in Waiblingen bereits seine Visitenkarte hinterlassen hat – aus seinen Händen stammt der Jesi-Stein im Partnerschaftskreis – bereitete also zunächst in seiner Heimatstadt das Projekt mit großem Einsatz vor.

Am Freitagmorgen, 24. Juni 2016, machten sich am Postplatz Massimo Ippoliti und zwei seiner Schüler, nämlich Andrea und Alex, ans Werk. Dort war schon die von der Firma Holzbau Fessmann gefertigte Holzwand montiert. Bis zum Abend prangten dann dort in kräftigem Rot, Schwarz und Weiß der Löwe von Jesi, das Waiblinger Stadtwappen mit den drei Hirschstangen und der andgedeutete achteckige Grundriss des Castel del Monte als Symbol Friedrichs II. – eine geradezu magische Verbindung, fand Ippoliti.

### Teil 1

Zu Jesi: am Eingang über dem stattlichsten Gebäude von Jesi, dem „Palazzo della Signoria“ aus dem Ende des 15. Jahrhunderts, steht der zum Sprung ansetzende Löwe als Symbol für die einstige Macht der Stadt.

Zu Waiblingen: die drei auf weißer Fläche liegenden schwarzen Hirschstangen unter schwarzem Schildhaupt sind unter den von den Grafen von Württemberg im 13. Jahrhundert gegründeten Städten einzigartig. Das anskizzierte rote Fachwerk im Hintergrund ist nicht weit entfernt am Eingang zur historischen Altstadt Waiblingens wiederzufinden.

Und zu beiden Städten: sie sind durch das Geschlecht der Staufer verbunden. Im Jahr 2007 wurde vor dem Hochwachturm eine Staufer-Stele errichtet, welche die „Eva Mayr-Stuhl Stiftung“ der Stadt spendete. Staufer-Stein sind oktagonale Gedenksteine, die im Rahmen eines Projekts des Komitees der Stauferfreunde „an Europas herausragendsten Stauferstätten“ errichtet werden. Der lateinische Text erklärt, dass Heinrich IV. an einem Ort geboren wurde, der Waiblingen genannt wird und der Beiname aller Heinriche ist. Die Piazza Federico II. in Jesi wiederum erinnert an Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen, der genau dort am 26. Dezember 1194 in einem Zelt geboren wurde. Friedrich II, bekannt als stupor mundi wegen seiner weltbewegenden Taten und Forschungen auf fast allen Gebieten von Kunst und Wissenschaft, gewann das Herz der Stadt, als er sie in späteren Jahren seine ganz besondere Stadt nannte, deren Namen an den von Jesus erinnere.

### Teil 2

Adrian Zeyher, vielen Graffiti-Interessierten sicherlich bekannt von der Gestaltung der „Wall of Fame“ beim Hallenbad, wo Adrian auch während der Heimattage Baden-Württemberg Workshops veranstaltete, und sein Freund Marcel Mandler, der „Lettern-Fachmann“, sprühten von Mittag bis in den späten Abend hinein die Namen der beiden Städte an die Wand und als Zeichen der Verbindung und der Freundschaft zwischen den beiden Städten zwei sich berührende Hände, die an die „Erschaffung Adams“ von Michelangelo erinnern.

Platz für einen Beitrag einer der anderen Partnerstädte ist noch frei. Gespannt sind die Waiblinger schon jetzt, welche Fläche ihnen in der italienischen Partnerstadt überlassen werden wird.

Der Waiblinger Jugendgemeinderat und die städtische Abteilung für Kinder- und Jugendförderung begleiteten die Aktion und managten das organisatorische Drumherum. Nicht zuletzt packte Nina Falkenberg am Sonntagvormittag noch rasch zu Besen und Schaufel, um Blätter und Blüten vor dem neuen Kunstwerk zu beseitigen.

### Städtepartnerschaften haben Zukunft

„Eine absolute Bereicherung des Postplatzes!“, so lobte Oberbürgermeister Hesky das innovative Werk, das ein tolles Symbol sei. Dieses Zeichen der Freundschaft unter jungen Menschen beweise, dass die Städtepartnerschaften eine Zukunft haben – über die Gren-



Der Rapper Maxim Nyamsi und seine Partnerin Lisa Zander.



Aus Jesi angereist: der Bildhauer und Kunstlehrer Massimo Ippoliti mit seinen Schülern Alex und Andrea (von links).

zen hinweg, betonte er. „Europa ist in unserer Stadt lebendig!“. Hesky dankte all denen, die das Projekt unterstützt hatten, ob ideell oder ganz praktisch.

„Don't give up“ lautete einer der beiden Titel, die der Rapper Maxim Nyamsi gemeinsam mit Lisa Zander sang, Französisches und Englisch ganz im Einklang auf dem Waiblinger Postplatz vor den italienischen Freunden gesungen. Wenn das kein Zeichen ist.

### Auf dem Marktplatz

## Waiblingen erfrischt!

In der Zeit von 7. Juli bis 29. September 2016 heißt es donnerstags auf dem Marktplatz wieder von 17 Uhr bis 21 Uhr „Waiblingen erfrischt!“. In angenehmer Atmosphäre lassen sich Wein, Prosecco & Co. genießen, begleitet von musikalischen Klängen. Auch kleine kulinarische Köstlichkeiten warten auf die Gäste, die sich von folgenden Weingütern und Anbietern verwöhnen lassen können:

- am 7. Juli vom BBW mit Sigrun Trinkle und dem Weingut Knauf; am 14. Juli Weingut Kuhnle aus Weinstadt; am 21. Juli Weingut Albrecht Schwegler aus Korb; am 28. Juli Weingut Escher aus Schwaikheim;
- am 4. August Weingut Maier aus Schwaikheim; am 11. August Weingut Idler aus Weinstadt; am 18. August Weingut Häußermann aus Neustadt; am 25. August Weingut Haidle aus Kernen;
- am 1. September Weingut Klopfer aus Weinstadt; am 8. September Weingut Gold aus Weinstadt; am 15. September bewirten die Fellbacher Weingärtner; am 22. September das Weingut Jochen Beurer, Kernen und am 29. September das Weingut Zimmer, Kernen.

### Weinfest auf dem Zeller-Platz

Von Freitag, 2., bis Sonntag, 4. September ist außerdem das dritte Weinfest auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz.

### Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

## Literatur in vielerlei Facetten



von vier Jahren an hören. Eintritt frei.

### Ohren auf – wir lesen vor!

In der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ stehen die Wunschgeschichten auf dem Programm der Lesenachmittage: am Dienstag, 5. Juli, um 15 Uhr in Beinstein; am Donnerstag, 7. Juli, um 16.30 Uhr in Hegnach; am Dienstag, 19. Juli, um 15 Uhr in der Stadtbücherei.

### Philosophie zum Mitmachen

Geistreiche Gespräche für Jung und Alt mit Stefan Neller und Jonas Kabsch stehen am Mittwoch, 6. Juli, um 18.30 Uhr auf dem Programm. Beim aktuellen Austausch dreht sich das Gespräch um den Philosophen John Rawls. Eintritt frei.

### Bildungsberatung vor Ort

Antworten auf Fragen zur Aus- und Weiterbildung geben die Experten am Mittwoch, 6. Juli, von 16 Uhr bis 18 Uhr bei der Bildungsberatung. Anmeldung unter ☎ 5001-1777, ☎ 0711 95591683.

### Auf zum Sommerleseclub!

„Heiß auf Lesen“ ist das Motto des Sommerleseclubs, der von 12. Juli bis 17. September Schüler von der ersten Klasse bis zur siebten Klasse zum Lesen lockt. Die Bücherei stellt eine Auswahl von Büchern bereit, aus denen die Clubteilnehmer auswählen und lesen; anschließend müssen einige Fragen zum Inhalt

beantwortet werden und schon erwarten die Leser Urkunden und tolle Preise. Bei der Abschlussparty am Montag, 26. September, werden diese überreicht.

### Ausgestellt: „Farbige Welt“

Werke in Acryl und Pastell von Jürgen Mollenkopf sind von 6. bis 30. Juli unter dem Titel „Farbige Welt“ zu sehen.

### Der Trick mit der Geburtstagskiste

Als wahre „Trickkiste“ entpuppt sich das Kindergeburtstags-Sorglos-Paket der Stadtbücherei, das gebührenfrei für zwei Wochen ausgeliehen werden kann und das zu einem gelungenen Kindergeburtstag beiträgt. Die Kiste enthält Bücher, Spiele, Backformen und Verkleidungsmaterial für Kinder von vier Jahren an. Sie sind zu den Themen „Star Wars“, „Prinzessin“, „Piraten“ und „Einhorn“ erhältlich. Reservierungen werden unter ☎ 5001-1782 entgegengenommen.

### Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei – dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

### Ortsbüchereien

- **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Im Internet: [www.stadtbuecherei.waiblingen.de](http://www.stadtbuecherei.waiblingen.de).

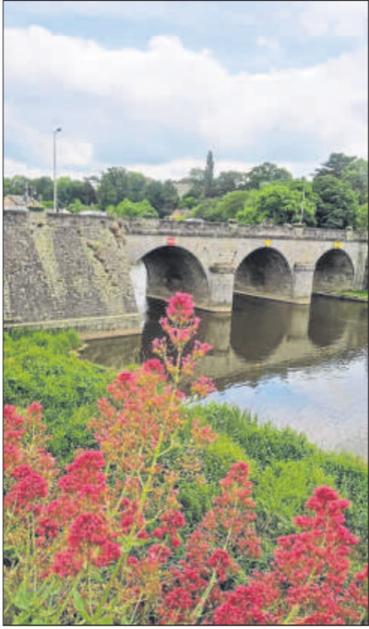


## Mit „Insidertipp“ die Zeit genießen – und viele Eindrücke mit nach Hause nehmen

18 Schülerinnen und Schüler aus dem „Istituto de Ensenanza secundaria Federico Garcia Lorca Churriana de la Vega“ sind im Waiblinger Salier-Gymnasium von 19. bis 29. Juni 2016 zu Gast gewesen. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßte die Jugendlichen im Ratsaal der Stadt und verschaffte ihnen einen Eindruck von der Stadt, beispielsweise berichtete er den jungen Gästen aus Spanien über den mittelalterlichen Hochwachturm, das neu gestaltete Haus der Stadtgeschichte oder die Galerie Stihl Waiblingen, in der gerade Collagen aus Dänemark zu sehen sind. Ein besonderer „In-

sidertipp“ wollte bei den jungen Frauen und Männern dabei so richtig passen: der Besuch des Altstadt-fests, zu dem sie ebenfalls Gelegenheit hatten. Wer eine solch' weite Anreise hinter sich hat, hat nicht nur alle Gastfreundschaft verdient, für die auch die Waiblinger Familien gesorgt haben, sondern muss auch die Region erkunden, um einen Eindruck mit nach Hause nehmen zu können. So führten die Ausflüge beispielsweise zu einer Schokoladenfabrik und in die Landeshauptstadt hinauf zum Fernsehturm, ins Planetarium, in die „Wilhelma“ oder ins Mercedes-Benz Museum. Foto: List

## Partnerschaftstreffen in Mayenne



Historische Brücke über die Mayenne.



Blick vom Schloss auf den „Quai de Waiblingen“.

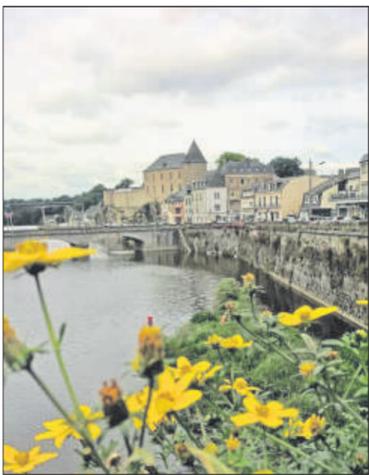


Die vier Bürgermeister übergaben die Steine ihrer Städte im Partnerschaftspark.



Die Delegationen besichtigen die Baustelle für das neue Hallenbad

Fotos: Simmendinger/Signorello



Das Mayenner Schloss aus dem zehnten Jahrhundert.



Im ältesten Stadtviertel rund ums Schloss.

## Das Beste: die Freundschaften zwischen den Menschen

Mehr als 80 Waiblinger zu Gast in der französischen Partnerstadt

(sim) 84 Waiblingerinnen und Waiblinger machten sich am Freitag, 17. Juni 2016, mit Bussen und Pkw auf den rund 1.000 Kilometer langen Weg nach Mayenne, um beim diesjährigen Partnerschaftstreffen dabei zu sein. Das Städtische Orchester Waiblingen stellte die größte Gruppe, aber auch Mitglieder der Judo-Abteilung des VfL, Ex-Volleyballer, Vertreter der Feuerwehr, der Partnerschaftsgesellschaft sowie Privatpersonen waren beim Treffen mit von der Partie.

Der offiziellen Delegation der Stadt Waiblingen gehörten Oberbürgermeister Andreas Hesky, die Stadträtinnen und Stadträte Dr. Hans-Ingo von Pollern (CDU-Fraktion), Juliane Sonntag (SPD-Fraktion), Silke Hernadi (DFB-Fraktion) sowie Monika Winkler (ALI-Fraktion) an, ebenso Pfarrer Franz Klappenecker als Vertreter der Katholischen Kirche, außerdem Hans Illg und Mark Josenhans für die Partnerschaftsgesellschaft sowie die Mitarbeiterinnen der Partnerschaftsdienststelle der Stadt Waiblingen. Erstmals dabei waren drei Mitglieder des Jugendgemeinderats: Maxim Nyamsi, Ali Kapci und Shefki Llapatinca.

Auch 48 Gäste aus der Partnerstadt Devizes, angeführt von Vizebürgermeister Nigel Carter, waren nach Mayenne gekommen. Zu Gast war auch eine fünfköpfige Delegation aus der italienischen Stadt Jesi, die sowohl mit Waiblingen als auch mit Mayenne verschwägert ist.

**Devizes und Waiblingen: Goldene Hochzeit**  
Das 50-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft können dieses Jahr Waiblingen und Devizes feiern – Grund genug, dieses Ereignis beim Treffen in Mayenne gebührend zu würdigen. Die Partnerschaftsurkunde wurde am 9. April 1966 von Oberbürgermeister Dr. Kurt Gebhardt und Bürgermeister Reginald G. Maslen in Devizes unterzeichnet, die „Gegenunterzeichnung“ in Waiblingen fand ein Jahr später, im März 1967, statt. Diese beiden Jahreszahlen seien ein willkommener Anlass, um das Jubiläum gleich zweimal zu feiern, meinten augenzwinkernd Vizebürgermeister Nigel Carter aus Devizes und OB Andreas Hesky – dieses Jahr in Mayenne und nächstes Jahr in Devizes. Die englischen Freunde seien dies ohnehin so gewohnt, so OB Hesky in seiner Ansprache: Schließlich feiere auch die Queen ihren Geburtstag zwei Mal – und zwar jedes Jahr!

**Der „Brexit“: Prognosen und Hoffnungen**  
Beim Partnerschaftstreffen in Mayenne von 17. bis 20. Juni stand das Referendum über den „Brexit“ am 23. Juni noch bevor. Immer wieder, ob bei offiziellen Ansprachen oder bei persönlichen Gesprächen, war der Brexit eines der beherrschenden Themen. Eine Prognose wollte niemand wagen, aber alle rechneten damit, dass es ein knappes Ergebnis werden würde. Devizes' Vizebürgermeister Nigel Carter und viele andere Gäste aus Devizes gaben ihrer

Hoffnung Ausdruck, dass sich Großbritannien für einen Verbleib in der EU entscheiden würde – es kam anders, wie wir inzwischen wissen. Einig war man sich beim Treffen in Mayenne, dass sich, unabhängig vom Ausgang des Referendums, an der Städtepartnerschaft und an den persönlichen Freundschaften zwischen den Menschen in Devizes, Mayenne und Waiblingen nichts ändern wird.

**Ein Trigonodus-Dolomit als Symbol der festen Beziehungen**

Er freue sich sehr, so Oberbürgermeister Andreas Hesky, dass auch die anderen Partnerstädte die Waiblinger Idee aus dem Heimatjahrgang 2014 aufgegriffen haben, Steine aus allen Partnerstädten aufzustellen, die die festen Verbindungen zwischen den Städten symbolisieren. Der Waiblinger Beitrag zum Mayenner „Partnerschaftspark“ ist ein Trigonodus-Dolomit des Oberen Muschelkalks mit eingelagerten Muschelresten, der unter anderem in den Steinbrüchen entlang der Rems vorkommt. Zwei Mitarbeiter des Betriebshofes hatten den rund 1,15 Tonnen schweren Waiblinger Stein nach Mayenne transportiert. Auch aus Devizes und Jesi wurden ortstypische Steine geliefert und Seite an Seite mit den Mayenner und Waiblinger Steinen aufgestellt.

**Ehrung, Partnerschaftshymne, spontaner Rap**  
Zum Gesellschaftsabend im Salle Polyvalente trafen sich die Gäste aus Devizes, Jesi und Waiblingen sowie die Mayenner Gastgeber am Samstagabend. In ihren Reden betonten die Bürgermeister der vier Partnerstädte die Bedeutung der Partnerschaft, gerade auch im heutigen Europa. Immer wieder sei bei offiziellen partnerschaftlichen Anlässen die Rede davon, die Jugend einzubeziehen, sagte Oberbürgermeister Hesky in seiner Ansprache. Er freue sich deshalb sehr, dass aus Waiblingen zahlreiche junge Menschen nach Mayenne gekommen seien, allen voran das Jugendorchester des Städtischen Orchesters Waiblingen, das sich seit vielen Jahren sehr engagiert einbringe, und dieses Jahr erstmals auch drei Vertreter des Waiblinger Jugendgemeinderats.

Abwechselnd dirigiert von Jean-Christophe Bergeon aus Mayenne sowie von Mario Parrotta und Musikdirektor Roland Ströhm aus Waiblingen begeisterten die nahezu 100 jungen Musikerinnen und Musiker aus Mayenne und Waiblingen mit einem souverän präsentierten musikalischen Programm. Längst zur Partnerschaftshymne erklärt wurde „Highland Cathedral“. Bei dieser eingängigen Melodie durften abwechselnd Bürgermeister Michel Angot, Devizes' Vizebürgermeister Nigel Carter, der Jesiner Bürgermeister Massimo Bacci und Oberbürgermeister Andreas Hesky den Taktstock schwingen – zum Schluss sogar gleichzeitig! Bei einem spontanen Auftritt zeigten die Waiblinger Jugendgemeinderäte Maxim und Ali ihr musikalisches Talent und

rissen mit ihrem Rap die mehreren Hundert Gäste in der Mayenner Mehrzweckhalle mit.

Eine Ehrung der Stadt Mayenne wurde Hans Illg, dem langjährigen Vorsitzenden der Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen, zuteil, als Dank und Anerkennung für seine Verdienste um die Beziehungen zwischen den Partnerstädten. Hans Illg ist seit 1994 Vorsitzender der Partnerschaftsgesellschaft Waiblingen, zuvor war er bereits einige Jahre deren stellvertretender Vorsitzender. Erstmals als Chef der Partnerschaftsgesellschaft von Devizes war Steven Healey dabei; bereits seit vielen Jahren engagiert ist dagegen sein Pendant von der Mayenner Partnerschaftsgesellschaft, Joël Keranguéven.

**Krankenhaus und Hallenbad**

Zum kommunalen Besichtigungsprogramm führte Bürgermeister Michel Angot die Mitglieder der offiziellen Delegationen am Samstagvormittag ins „Centre Hospitalier du Nord Mayenne“. Das Krankenhaus mit 632 Betten versorgt ein Gebiet von rund 95.000 Einwohnern im nördlichen Bereich des Departements Mayenne.

Ein neues Hallenbad entsteht derzeit am Stadtrand von Mayenne. Bauherr und Träger ist die „Mayenne Communauté“. Die Baukosten für das Bad mit sechs 25-Meter-Bahnen, Kinderbecken, Wasserrutsche und Wellnessbereich sind mit rund 13 Millionen Euro veranschlagt. Im Jahr 2017 soll das Großprojekt fertiggestellt sein. Die „Mayenne Communauté“ – ein verwaltungstechnischer Zusammenschluss der Stadt Mayenne und 32 kleineren Städten und Gemeinden in der Umgebung mit insgesamt etwa 39.000 Einwohnern – entstand zum 1. Januar 2016 durch die Fusion der Kommunen des „Pays de Mayenne“ und von „Hors-Lassay“. Die Communauté ist insbesondere zuständig für Wirtschaftsförderung, Gesundheitswesen, Abfallbeseitigung, Umweltschutz und Tourismus in den Mitgliedskommunen. Mayenne mit seinen etwa 14.200 Einwohnern ist „Hauptstadt“ und Sitz der Communauté, Mayennes Bürgermeister Michel Angot ist der Vorsitzende des Rates der Communauté.

**Glücksschwein und Shakespeare**

Zu jedem Partnerschaftstreffen gehört der obligatorische Austausch von Geschenken. Welch ein Glück, dass die Städtepartnerschaft zwischen Waiblingen und Mayenne nun schon seit 54 Jahren bestehe und immer noch so lebendig und herzlich sei – aber auch für die Zukunft der Partnerschaft sei Glück notwendig, so OB Andreas Hesky. Gleiches gelte für die Partnerschaft mit Devizes seit 50 Jahren und für die Beziehungen zu Jesi, die dieses Jahr – ein weiteres Jubiläum – das 20-jährige Bestehen feiern können. Als Glückssymbol überreichte der Oberbürgermeister seinen Kollegen aus den Partnerstädten jeweils ein Glücksschwein aus Metall, gefertigt von der Waiblinger

ger Künstlerin Ulrike Görzit. Im Gegenzug erhielt er unter anderem von seinem Kollegen aus Devizes ein Band mit Werken des großen William Shakespeare.

**Herausforderung auf zwei Rädern**

Eine Herausforderung besonderer Art nahmen zwei Radfahrer aus Jesi an, die die Strecke von Jesi nach Mayenne, rund 1.600 Kilometer, auf dem Fahrrad zurücklegten. Rechtzeitig zum Partnerschaftstreffen trafen sie ein, um sich nach einem kurzen Aufenthalt auf den Weg zurück nach Jesi zu machen, wiederum auf dem Rad. Gianfranco Bianchetti und Andrea Grattacagio sind auch in Waiblingen keine Unbekannten. Im Juli 2015 waren sie von Jesi nach Waiblingen geradelt, um hier den Partnerschaftskreislauf zu umrunden.

**Kirchen als Teil der Partnerschaft**

Traditionell gehören die Partnerschaftsgottesdienste zum festen Programm eines jeden Partnerschaftstreffens, dies würdigten Pfarrer Franz Klappenecker und Père Pierre-Marie Perdreix beim Partnerschaftsgottesdienst in der Basilika Notre Dame. Dem Gottesdienst vorausgegangen war die Kranzniederlegung der Bürgermeister der vier Partnerstädte am Mahmal für die Kriegsofopfer.

**Zeremonie, Archäologie, Klavierkonzert**

Bereits am Samstagabend wurde in einer Zeremonie im Palais de la Barre Ducale der Jahrestag des Appells von General Charles de Gaulle begangen. Am 18. Juni 1940 rief de Gaulle von London aus seine französischen Landsleute zum Widerstand gegen das Hitler-Regime auf und legte damit den Grundstein für die Bewegung „France Libre“. Jährlich erinnern in Frankreich zahlreiche Gedenkfeiern an dieses denkwürdige Ereignis.

Wer das prächtig restaurierte Schloss von Mayenne noch nicht besucht hat, sollte sich diese Gelegenheit auf keinen Fall entgehen lassen! Diesen Rat befolgten zahlreiche Partnerschaftsgäste und nahmen den „nationalen Tag der Archäologie“ zum Anlass, um das Schloss aus dem 10. Jahrhundert zu besuchen und in der archäologischen Ausstellung tief in der Geschichte Mayennes zu graben. Ein musikalischer Kunstgenuss bot sich den Gästen beim Konzert der deutschen Pianistin Caterina Grewe, die im Rahmen eines Klavierfestivals in Mayenne auftrat.

**Auf Wiedersehen beim Partnerschaftstreffen**

Das Partnerschaftstreffen 2017 findet vom 23. bis 26. Juni 2017 in der englischen Partnerstadt Devizes statt. Die Reise nach Devizes wird in Waiblingen frühzeitig zu Beginn des Jahres 2017 ausgeschrieben. Vereine und Organisationen, die Interesse an der Teilnahme haben, können sich gerne bereits vorab bei der Partnerschaftsdienststelle der Stadt Waiblingen melden, am besten per Mail unter [staedtepartnerschaften@waiblingen.de](mailto:staedtepartnerschaften@waiblingen.de).



Musikdirektor Roland Ströhm.



Musik verbindet – die Bürgermeister am Dirigentenpult (v.l.n.r.): Michel Angot, Nigel Carter, Andreas Hesky und Massimo Bassi.



Gedenken zum Jahrestag des Appells von Charles de Gaulle.



Spontaner Auftritt der Waiblinger Jugendgemeinderäte Maxim Nyamsi und Ali Kapci.



Asger Jorn war sozusagen der Anlass für das dänische Fest am Donnerstag, 23. Juni, am Remsufer: Werke des aus Dänemark stammenden Künstlers sind derzeit in der Galerie Stihl ausgestellt. Im Hintergrund: die Band „Café Nordlys“.

## Mittsommer am Ufer der Rems im Rücken der Galerie Feiern nach dänischer Tradition

(red) Zu einem Fest nach der Tradition der Dänen hatte die Galerie Stihl Waiblingen am Donnerstag, 23. Juni 2016, ans Remsufer im Rücken der Galerie Stihl Waiblingen eingeladen. Mittsommer mit allem drum und dran wurde gefeiert. Die Tische waren mit roten Papierdecken überzogen und mit Blumen und Flaggen geschmückt. Ganz im Sinn des Johannisabends in Dänemark waren Liedzettel vorbereitet, um zu später Stunde gemeinsam das Mittsommerslied anzustimmen. Ein Feuer wurde entzündet, die Hexe verbrannt und mit ihr wurden die bösen Geister vertrieben. Bis zum Eintritten der Dunkelheit saßen die Besucher unter Sonnenschirmen beisammen, begingen bei Smørrebrød, Hotdogs, süßen veganen Leckereien von der Küchenfee und Bier die Sommersonnenwende. Die Gruppe „Café Nordlys“ begleitete den Abend mit sanften Sommerliedern und Jazzstandards in dänischer, deutscher und auch in englischer Sprache.

In der Kunstschule, gleich nebenan, erzählte Laurence Schneider Geschichten von wohl bekanntesten Schriftsteller Dänemarks, Hans Christian Andersen, der für seine Märchen berühmt ist. Sie sagte von sich selbst, dass sie eine Freundin des freien Erzählens sei, und stellte ein paar kurze Kunstmärchen vor. Wer kam, nahm sich einen Klappstuhl oder nahm auf den Boden ausgelegten Kissen Platz und lauschte dem Märchen vom Schmetterling, der auf Brautschau war. Er flog über die Margerite weiter zur Anemone und zu den Apfelblüten, war entsetzt über die verblühten Blüten der Erbsenschoten und konnte sich eine Partnerschaft mit der krausen Minze vorstellen. Doch die wollte nicht mehr als Freundschaft. Das Ende vom Lied: Der Schmetterling, der sich zu lang Zeit gelassen hatte und deshalb keine Frau mehr abbekommen hatte, wur-

de aufgespießt auf eine Nadel und fand sich unversehens in einem Ausstellungskästchen wieder. Er fühlte sich ähnlich wie in einer Ehe: festgesetzt.

Anfänglich waren keine Kinder unter den Zuhörern. Darüber war die Erzählerin beinahe froh, auch wenn die erste Stunde für die Kleinen reserviert war: Andersens Erzählungen sind ihrer Meinung nach zu melancholisch und die Geschichten nicht für Kinder unter sechs Jahren geeignet. Doch sie zog Groß und Klein in ihren Bann, auch mit dem zweiten Märchen vom Mistkäfer, der sich allzu schnell zur Ehe hat übertölpeln lassen.

Bis zum Mittsommersfeuer blieb genügend Zeit, sich einer der Kurzführungen in der Galerie anzuschließen. Silke Schuck, die Galerieleiterin, begrüßte im Laufe des Abends die Gäste zum dänischen Fest, das aus Anlass des Künstlers Asger Jorn, dessen Bilder auch im Ausstellungshaus zu sehen sind, veranstaltet wurde. Sie lud zum späteren gemeinsamen Singen ein: Sie könne zwar kein Dänisch, sie wollte einfach mit der Menge mitsingen. Sie dankte den Musikern für ihr Kommen, sie waren direkt aus Dänemark angereist und ihnen fürs Fest „wärmstens“ vom Konsulat empfohlen worden. Dass sie tatsächlich eingeladen werden konnten, das war auch der Unterstützung des Fördervereins „Freunde der Galerie Stihl“ zu verdanken, der passend mit typischem Smørrebrød vor Ort war.

Mit dem Dänischen Fest, zu dem auch dänische Staatsbürger den Weg gefunden hatten und vom Fest in Dänemark berichteten, ist es nach dem „Garten Eden“ im Jahr 2014 und der „Romantische Vollmondnacht“ im vergangenen Jahr die dritte Veranstaltung in Folge gewesen, die im Sommer in Anlehnung an eine Ausstellung in der Galerie angeboten wurde.



Laurence Schneider begeisterte mit ihren Märchen von Hans Christian Andersen. Fotos: Redmann

## Französische Tage auf dem Marktplatz

### Zu leben verstehen – mit Köstlichkeiten aller französischen Art

Und auch dieses Jahr lautet Anfang Juli das Motto auf dem Waiblinger Marktplatz: „Vive la France!“.



Von Samstag, 9., bis Montag, 11. Juli 2016, kann man im Herzen der Stadt kühle und erfrischende Sommerweine sowie kulinarische Köstlichkeiten aus dem Land des EM-Gastgebers genießen. Die bewährten Maitres – Metzgerei Weißschuh, Bäckerei Schöllkopf, Leo's Fischhalle und Bégue's Bistro – servieren ihren Gästen Quiche-Lorraine, Flammkuchen, Merguez, Crêpes und weitere kulinarische Leckerbissen, so dass man sich auf einen französischen Marktplatz versetzt fühlt. Das „Weinhäusle“ erwartet seine Gäste mit einer Auswahl edler Tropfen. Ob ein prickelnder Champagne Janisson-Baradon oder ein fruchtiger Merlot-Syrah Rosé: Sommelier Jörg Stepper hat erneut mit viel Liebe zum Detail ein umfangreiches Ange-

bot an Weinen aus unserem westlichen Nachbarland ausgesucht, auf das sich die Besucher und Weinliebhaber freuen dürfen.

Die Französischen Tage in Waiblingen sind seit Jahren ein beliebter Treffpunkt für alle Anhänger der französischen Lebensart. Die besondere Kulisse des historischen Marktplatzes in der historischen Altstadt lockt jährlich tausende Besucher aus Waiblingen und der gesamten Region an, die bei guter Laune und guter Musik das „Savoir-vivre“ genießen.

Die Öffnungszeiten der Französischen Tage sind am Samstag, 9. Juli, von 19 Uhr bis 23 Uhr; am Sonntag, 10. Juli, von 11 Uhr bis 23 Uhr; und am Montag, 11. Juli, von 11 Uhr bis 23 Uhr. Weitere Informationen finden Sie unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de)

## ZURÜCK INS FERNE MITTELALTER



Arne Feuerschlund jonglierte mit den Flammen oder wirbelte diese durch die Luft.



„Privateer“ bespielte die Brühlwiese und begeisterte mit einem „Heavy-Metal“-Mix das Publikum, dem sicherlich mit Musik als Sinnen-Faktor der Zeitsprung zurück ins Mittelalter besonders leicht fiel. Fotos: Greiner



Alles nur Schau: das „Fahrende Foltermuseum“ lehrte mit seinen mittelalterlichen Mitbringenseln die Zuschauer das Fürchten – aber nur zum Spaß.



Manuell beschleunigt ging es auf dem Wikinger-Karussell rund.

## „SPEKTAKULÄR: „DREI TAGE FEST MAL ZEHN“

(gege) „Staufer-Spektakel“ nennt sich das große Fest auf der Waiblinger Brühlwiese, zu dem am vergangenen Wochenende, Freitag, 24., bis Sonntag, 26. Juni 2016, eingeladen worden ist. „Atmosphären-Spektakel“ oder „Wohlfühl-Spektakel“ könnten wahlweise Titel des Fests sein, das inzwischen zum zehnten Mal Besucherinnen und Besucher in den Bann einer anderen Welt zog. Klassisch: der Duft von brennendem Holz, das in den Feuerschalen vor so mancher Behausung als Kochstelle diente oder beim Schmied, beim Glasbläser und in der Lachsbräterei ein Energielieferant der vergangenen Epoche war. Unter den Füßen raschelte das Stroh, an manchen Stellen zumindest, wo es sich nicht weiter von Schnüren in rechteckige Quader pressen lassen wollte. Ziegen spazierten mit mittelalterlich gewanderten Kindern über den Platz, „Riesensmenschen“ versetzten die Gäste ins Staunen – nicht etwa ihres Hochwuchses wegen, sondern wegen ihrer Fähigkeit, so elegant die Balance zu halten, als wäre es jedermanns Sache.

Der Bogenschütze half den Nachwuchsschützen mit besten Ratschlägen weiter, auf dass es zu beeindruckendsten Treffern kam. Wer wollte, konnte sich selbst im Bogenbau üben, Kerzen herstellen, drucken oder filzen, wenn er nicht das süße Nichtstun vorzog. Ganz neu in diesem Jahr konnte man sich die Muse des Passiven mit einer Fahrt im Wikinger-Karussell angenehm gestalten. Auf einer Unterlage aus Fell ließ es sich bequem Platz nehmen, um sich von den schwungvollen Touren des Wunderwerks den Kopf verdrehen zu lassen. Und dabei zeugte nicht nur die Optik des Gefährts von einer anderen Zeit, auch der

Antrieb hätte vor einigen Jahrhunderten so oder ähnlich realisiert werden können: ganz ohne Elektrik wirbelte das Rund des Karussells im Kreis, nahezu stolz hielten die Pferdeköpfe am Deko-Wikingerschiff ihre Köpfe in den Fahrtwind und damit hatten die mittelalterlichen „Anschieber“ ihre Arbeit getan. Ihre Aufgabe war es vor jeder Fahrt, das Karussell „aufzudrehen“, indem sie die langen Seile um den Mittelholm wickelten.

Vorbeigeschlendert an Schmuckauslagen, hölzernen Haushaltsgegenständen, Wahrsagern oder duftenden Elixieren, Seifen und Gewürzen. „Oh, dort, arbeitendes Handwerk!“, tut sich dem Betrachter auf. Der Schmied gibt alles, klopft, hämmert und sorgt dafür, dass eine seiner eisernen Rosen ein nächstes Bündel Blütenblätter erhält. Sieht das fertige Produkt auch noch so kunstvoll-zart aus, so steckt jede Menge Können und Schweiß in jeder einzelnen Arbeit. Rasches Drehen, Winden, Biegen, und viel Puste zur rechten Zeit lassen Kugeln und gläserne Gebilde entstehen, die zur Dekoration individueller nicht sein könnten. Das Publikum zollte dem Glasbläser mit Staunen für seine Arbeit Respekt, schließlich erlebt man es nicht alle Tage, unter freiem Himmel dem Meister bei der Arbeit zusehen zu können.

Oh, oh, Bösewichte hatten es früher auch nicht leicht: am Pranger, am Galgen oder auf der Streckbank mussten sie in unterschiedlicher Form Buße tun, jedoch, die Vergehen mögen so dramatisch nicht immer gewesen sein. Wenn die Mittelalter-Gerichtsbarkeit gar ein zänkisches oder geschwätziges „Weib“ im Pu-

blikum auffindig machte, entstand doch rasch der Eindruck, dass das Strafmaß weit über dem zu vergeltenden Vergehen lag. Auf der Streckbank vor aller Pein nämlich auch noch bestaunt und gekitzelt zu werden, diente wohl nicht selten ausschließlich der Belustigung der Gesellschaft.

Rustikal drehten sich die Ferkel-Spieße über dem Feuer, Met floss in zahlreichen Varianten in die Kehlen, ob mit Apfel, Bier oder auch unverfälscht, duftende Hefeküchlein suchten ihre Begleitung, den „Türkentrunk“, der in historischem Ambiente ausgeschenkt wurde. Reimer, Geschichtenerzähler und Gaukler machten die Runde, verzauberten auf ihre Weise – die „echten“ Mittelalterfans, die äußerlich in die Vergangenheit abgetaucht waren, ebenso, wie die Freunde des speziellen Metal-Mix-Sounds, der wild von der Bühne schallte, und die Abenteuer suchenden Gäste, die sich vom etablierten Flair des Markts verwöhnen ließen.

Erlebnisse dieser Art, die man als Besucher mit allen Sinnen macht, entziehen sich wahrscheinlich mathematischer Hochrechnungen. Dennoch: in Waiblingen konnte man seit Beginn des Staufer-Spektakels nun zusammengechnet einen Monat lang in die mittelalterliche Epoche begeben, wenn man nur keine Gelegenheit ausgelassen hatte: da waren die Enthüllung der „Staufer-Stele“ beim Hochwachturm, eine echte Trauung, ein unterhaltsames Ehegericht und jede Menge Show, Eindrücke und Erlebnisse all' die folgenden Jahre, die zum „drei Tage Fest mal zehn Jahre“ beigetragen haben.



Dekorative Kugeln entstehen vor Ort in der Glasbläserei.



Erhellend: das Staufer-Spektakel lud schon zum zehnten Mal nach Waiblingen ein.



Rosen wachsen in der Natur, wenn sie nicht, so wie beim Staufer-Spektakel, vom Schmied aufwändig erschaffen werden.



Die „Rookies“, Friedensschule Neustadt.



Die „StauFair“-Band“, Staufer-Realschule.



„Finders Keepers“, Friedensschule Neustadt.



„Centerstage“, Friedensschule Neustadt.



„Salier Voices“, Salier-Realschule.



„The Floyd“, Salier-Realschule. Fotos: David

## „Waiblingen rockt“ – und der ganze Marktplatz bebt

(dav) Die Jungs und Mädels haben es ordentlich krachen lassen – und der ganze Waiblinger Marktplatz hat gebebt! Das große und kleine Publikum genoss das nachmittägliche Openair-Konzert „Waiblingen rockt“ mit jungen Talenten und Nachwuchsmusikern aus Waiblinger Schulen am Samstag, 25. Juni 2016, so richtig.

Daran konnten auch zwei kräftige Gewitterschauer pünktlich zum Beginn und zwei Stunden später zum Ende des kleinen Festivals nichts ändern. Die Zuhörer klappten Schirme auf, stellten sich unter, warteten den knapp zehnmütigen Guss ab, griffen dann rasch zu Tüchern, gaben den vom VfL gereichten Abzieher weiter durch die Bänke und nahmen gespannt Platz – inzwischen unter blitzblauem Himmel. Das Warten hatte sich gelohnt: die Schülerinnen und Schüler aller drei Waiblinger Schulzentren, zeigten, was sie können – und das war ganz schön viel. Rock und Pop sowie selbst geschriebene Stücke erklangen, das die Zuhörer nur so staunten. Selbst die Fünft- und Sechstklässler an der Friedensschule, die sich zu den „Rookies“ formiert hatten, standen mit großer Selbstverständlichkeit auf der großen Bühne, rockten und rappten, dass es nur so eine Art hatte. Geradezu anrührend: „Salut, ça va, Paris“, ein eigenes Stück, das nach den Anschlägen in Paris entstanden war und das die Band schon bei der Altstadtfest-Eröffnung am Freitagabend vorgetragen hatte. Gänsehaut-Feeling. Wunderbare Coverbands standen auf der Bühne, auffallenderweise übrigens immer mit Sängerinnen an der Front. Die Stimmung war prächtig und vor der Bühne wurde regelrecht Party gefeiert.

Fortgesetzt wurde das kleine Rockfestival am Abend im Dekanatskeller. Es war übrigens

das dritte Mal, dass „Waiblingen rockt“ veranstaltet wurde: das erste Mal bei den Heimattagen Baden-Württemberg im Sommer 2014 auf der Brühlwiese, und zwar vor den „Söhnen Mannheims“; und weil das ein solch großer Erfolg war, wurde das Openair ein Jahr später gleich ins Waiblinger Altstadtfest-Programm eingebettet; Wiederholung 2016 – glänzend gelungen! Und wenn es nach Thomas Vuk, Leiter des Fachbereichs Kultur und Sport, geht, soll es dabei erst einmal bleiben, damit die jungen Musikerinnen und Musiker eine Plattform für ihre Künste bekommen. Vuk: „Wenn die Schulen, der VfL und der Freundeskreis Christliche Pfadfinder das auch fortsetzen wollen, sind wir dankbar und unterstützen das gern wie bisher auch!“ Die Stadt hat den Kindern und Jugendlichen sogar extra ein Übungswochenende mit Waiblinger Musikern angeboten, damit sie von den Profis profitieren konnten.

Rock- und Pop-Freunde können sich schon jetzt auf das nächste „Waiblingen rockt“ freuen.



Zugepackt – der Abzieher wandert nach dem Starkregen durch die Reihen. Auch Oberbürgermeister Andreas Hesky (links neben ihm; Andrea Hesky) wischt kurzerhand Bänke trocken, damit das Konzert starten konnte.



Bei strahlend blauem Himmel hat Waiblingen dann gerockt.



Das Waiblinger Publikum hält durch und wartet auf das Ende des Regenschauers.



Das Altstadtfest ist bei den Waiblingern und ihren Gästen im Kalender stets fest eingetragen.

Fotos: David



Neuer Lieblingsplatz: vor dem Marktdreieck.

## Zum 42. Mal Altstadt-Fest!

(dav) Das Herzblut ist es, das Engagement und der große Einsatz der Vereine sind es, die das Waiblinger Altstadtfest ausmachen. Die schön gerichteten Stände, die geschmückten Gassen und Plätze, der Folkloretanz, die Sportvorführungen, die Live-Musik, die aufwändiger ist, als bloß die „Konserven aufzumachen“; und nicht zuletzt die duftenden Köstlichkeiten und kühlen Erfrischungen an allen Ecken und Enden, die die Leute in die Stadt ziehen. Sich treffen, feiern, Party machen, quer durch schlendern und flanieren oder sich mit Freunden am altbekannten Treffpunkt einfinden – das Altstadtfest hat viele Gesichter. Das ist den Vereinen zu verdanken. „Wir sind stolz auf unsere Vereine und froh, sie zu haben!“, rief Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitagabend, 24. Juni 2016, über den Zeller-Platz, den das Städtische Orchester bewirtschaftet, und erntete dafür kräftigen Beifall.

Auch dort saß man am Freitag gemütlich beieinander und genoss das Programm beim Kühlen und Deftigen. „Das Altstadtfest fördert die Gemeinschaft und Gemeinsamkeit. Miteinander zu sprechen und zu feiern und damit füreinander Verständnis zu bekommen, das ist der Grundgedanke unseres Altstadtfestes, das ein Fest von allen für alle ist“, brachte es das Stadtoberhaupt auf den Punkt. Das Fest legt seit Jahrzehnten jedes Jahr aufs Neue die Grundlage für Integration, für Miteinander, Völkerverständigung und Freundschaft der Nationen. In diesem Zusammenhang hoffte Hesky darauf, dass es gelinge, den in Waiblingen bleibenden Flüchtlingen und Asylbewerbern eine Chance zu bieten, „damit die Zuwanderer auch einmal zur Stadt gehören wie Sie und ich“.

Zum Altstadtfest gehören Wettvorhersagen und immer wieder einmal auch bange Blicke gen Himmel. Um es vorweg zu nehmen: kein Unwetter hat die Stadt am vergangenen Wochenende heimgesucht, es galt lediglich – und darin sind die Festbesucher schließlich geübt – den Regenschirm und etwas Wetterfestes einzupacken. Wie abgesprochen, öffnete der Himmel am Samstagabend und auch am Sonntag seine Schleusen nicht mehr, so dass bei angenehmer und frischer Luft die Stadt-Party genossen werden konnte. Ob an der Beach-Bar in der Scheuemgasse, unter der Scheune bei der Hahnschen Mühle, ob auf dem Marktplatz oder entlang der Weingärtner Vorstadt.

Seit knapp einer Woche ist das Fest vorüber. „Nicht einmal in Gold aufwiegen kann man den ehrenamtlichen Einsatz der Feuerwehr und der Rettungsdienste, die gemeinsam mit der Polizei für Sicherheit sorgen. Ihnen und dem Team unseres städtischen Betriebshofes, das vor, während und nach dem Altstadtfest zuverlässig für Sauberkeit sorgt, gilt unser aller Dank“. Das hatte Oberbürgermeister Hesky schon zu Beginn gesagt – dem ist nichts hinzu-zufügen.

### Richtiger Termin 2017

Das Altstadtfest im Jahr 2017 findet von Freitag, 30. Juni, bis Sonntag, 2. Juli, statt. Der im diesjährigen Programmheft dargestellte Termin von 23. bis 25. Juni war falsch.



Wenn „Black Dog“ bei „Bobby's“ rockt, brennt die Luft.



Headbanging im Vorhof zur Hölle, genauer: im tiefen Dekanatskeller.



Neu beim Altstadtfest: „Lucefăru!“, der rumänische Kultur- und Sportverein, bei dem immer wieder ein Tänzchen gewagt wurde.



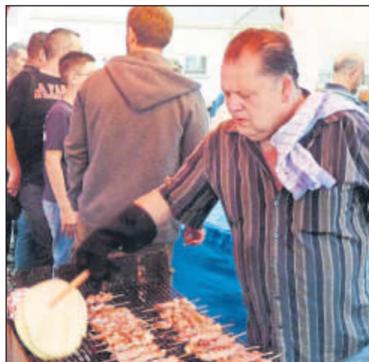
Deborah Rosenkranz singt bei der „OASE“ auf dem Postplatz live.



Beim Philharmonischen Chor wird viel gesungen – und auch getanzt!



Zimt und Zucker oder lieber salzig? Die Crêpes bei den „Pfadis“ sind eine Versuchung.



Eine ordentliche Stärkung bei „Irakis“.



Glänzende Stimmung auf dem Elsbeth-und-Hermann-Zeller-Platz, als Oberbürgermeister Hesky die dreitägige Waiblinger Lieblings-Sommerparty eröffnete.



„Sema“: die Flüchtlinge aus der Unterkunft Neustadt-Hohenacker sowie aus Winnenden bezauberten bei der Eröffnung mit arabischen Klängen.

## Haushaltsbefragung

### Waiblingen e-mobil – wie denken und handeln Sie?

„Wie denkt und handelt die Waiblinger Bevölkerung im Zusammenhang mit der nachhaltigen Mobilität?“, diese Frage beschäftigt die Abteilung Umwelt der Stadt. Sie hat deshalb die Gevas Humberg & Partner Ingenieurgesellschaft für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik mit einer Umfrage zu diesem Thema beauftragt. Diese macht von 11. bis 22. Juli 2016 eine Haushalts- und Betriebsbefragung in Waiblingen. Die Befragung bildet den Abschluss zum Projekt „Nachhaltige Mobilität“ und soll außerdem Aufschluss darüber geben, ob oder inwieweit sich in der Bevölkerung ein Meinungswandel dazu vollzogen hat. Die Abteilung Umwelt der Stadt ist auf eine möglichst rege Teilnahme an der Umfrage angewiesen, damit die von ihr beauftragte Gesellschaft repräsentative Werte erheben kann.

## Aus dem Notizbüchle

### Gut vorbereitet im Umgang mit Medien

In der Waiblinger Kindertagesstätte Salierstraße ist jüngst ein besonderer Fokus auf das Thema „Medien“ gelegt worden. Einerseits trug dazu die besondere Schulung einer Mitarbeiterin bei, andererseits das Programm, das die Kinder in der Medienwerkstatt erleben dürfen: digitale Fotos in der Natur „ablichten“, diese auf den Laptop speichern, von dort ging die Verarbeitung weiter bis zu einem Fotobuch oder Plakaten. Mit einer solchen Aktion sollen die Kinder im sinnvollen Umgang mit Medien geschult werden.

Auch die Eltern profitieren davon; sie erhalten in der Kita auch eine Beratung, damit sie ihre Sprösslinge gezielt unterstützen können. Denn der Begriff der „Medien“, so die Erkenntnis, reicht vom Autoradio bis zum Smartphone und sollte jede Menge Konkurrenz von Büchern, basteln oder freiem Spiel erfahren.

## Stadtseniorenrat Waiblingen

### Wandern, Tischtennis oder Beratung

Zum „Genuss-Wandern“, dem gemütlichen Wandern und Spazieren mit Gleichgesinnten und anschließendem Kaffeetrinken sind Senioren jeden Alters, mit und ohne Einschränkung, eingeladen. Durch die Talau begleitet die Stadtseniorenrätin Ursel Hauser und Helga Oswald die Gruppe, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt: Hallenbad Waiblingen. Auskunft: Ursel Hauser, ☎ 31240. – Die Termine: 20. Juli, 17. August, 21. September und 19. Oktober.

### Sorgentelefon für Senioren

Mit ihrem Angebot, dem „Sorgentelefon“ für Seniorinnen und Senioren, helfen die Stadtseniorenrätinnen Heide Hofmann, Violetta Kraemer und Marie-Liese Schardt bei Problemen und Sorgen weiter. Die Anliegen der Anrufer werden vertraulich behandelt. Sollte keine direkte Lösung möglich sein, sind die Rätinnen bei der Suche nach einem geeigneten Ansprechpartner behilflich. Der Kontakt: ☎ 01575 5381929, E-Mail: stadtseniorenrat@waiblingen.de.

### Tischtennis für Spaß und Fitness

Der Stadtseniorenrat lädt zum Tischtennis in der Gemeindehalle (Gymnastikraum/seitlicher Eingang) Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 2, ein. Gespielt wird freitags zwischen 9.30 Uhr und 11 Uhr, nicht jedoch in den Ferien. Ein eigener Tischtennisschläger und Hallenturnschuhe sollen mitgebracht werden (Bälle vorhanden). Ansprechpartnerin: Gabriele Super-

## Messeplatz Bürgerzentrum

### Präsent bei „Locations“

Das Bürgerzentrum Waiblingen, direkt vor den Toren der historischen Altstadt am Naherholungsgebiet Talau gelegen, ist seit mehr als 30 Jahren ein Haus für die Bürgerschaft, für Unternehmen und Organisationen, Vereine und Gruppierungen, ein Haus für Musik und Theater, Literatur und Tanz, aber auch für Tagungen und Seminare, Messen und Märkte, Feste und Feiern. Es präsentiert sich am Donnerstag, 14. Juli 2016, von 10 Uhr bis 16.30 Uhr auf der Messe „LOCATIONS“ in Esslingen im Necker-Forum. Das Waiblinger Haus ist dort am Standplatz Nummer 69 zu finden.

## Am Freitag im SWR-Fernsehen

### Spezialitäten aus dem Remstal

Für die Zuschauer im SWR-Fernsehen gibt es am Freitag, 1. Juli 2016, um 20.15 Uhr ein Wiedersehen mit der „Expedition in die Heimat – Unterwegs im Vorderen Remstal“. Moderatorin Anna Lena Dörr ist in dieser Folge der Reise unterwegs von Remseck nach Schorndorf. Die Themen „Wein“ und „Automobil“ stehen im Mittelpunkt der Reportage, aber auch besondere Remstälere werden besucht. So trifft Anna Lena Dörr auf den Waiblinger Kabarettisten Christoph Sonntag, den Waiblinger Sternekoch Bernd Bachofer, auf den ehemaligen Rennfahrer Bernd Mailänder oder den Bildhauer Karl-Ulrich Nuss. Schon bei der Erstausrahlung im Mai 2015 hatte die Sendung aus dem Remstal eine überdurchschnittliche Einschaltquote: rund 500 000 Zuschauer erfreuten sich damals an den filmischen Spezialitäten aus dem Remstal.



### Auf, auf die Rems!

Der Startschuss zum zwölften Waiblinger Drachenbootcup auf der Rems am Bootshaus des Ruderclubs Ghibellinia fällt am Samstag, 2. Juli 2016, um 10 Uhr. Insgesamt haben sich 46 Männer-, Frauen- und Mixed-Teams gemeldet, die mit je 16 Paddlern und einem Trommler auf der etwa 250 Meter langen Strecke auf dem Fluss unterwegs sind, und in mehreren Rennen um den Sieg wetten werden. Die Siegerehrung ist für 18.30 Uhr geplant. Eine Tombola und Bewirtung gehören ebenfalls zum Angebot.

☎ 204737. Das Angebot ist kostenlos.

### Wohnberatung

Der Seniorenrat bietet eine kostenlose Wohnberatung für Ältere und deren Angehörige an. Kontakt: Holger Skories, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen und Geschäftsstelle Seniorenrat, ☎ 07151 5001-2340.

### Wissenswertes zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr, Pflegestützpunkt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen. Anmeldung: ☎ 07191 3441940. Beratungsangebote werden üblicherweise donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr an folgenden Orten gemacht:

- **Bittenfeld**, Rathaus: am 15. September.
- **Hegnach**, im Gemeinschaftsraum des Seniorenzentrums, Haldenacker 11 - 13: am 22. September.
- **Hohenacker**, im Begegnungsraum, Karl-Ziegler-Straße 37: am 8. September.
- **Neustadt**, Rathaus: am 29. Oktober.
- **Beinstein**, Evangelisches Gemeindehaus, Mühlweg 9: am Montag, 26. September.
- Im **Forum Nord**/Stadtteiltreff, Salierstraße 2. Anmeldung: ☎ 205339-11: üblicherweise mittwochs 15 Uhr; nächstes Angebot wieder nach den Sommerferien.
- Im **„Infozentrum Soziale Stadt“**, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung ☎ 9654931.

**Seniorenrat im Internet:** www.waiblingen.de/stadtseniorenrat oder www.waiblingen.de/ssr.

## Neckarstraße in Hegnach wird im Bereich zwischen den beiden Kreisverkehren umgestaltet

### Erster von drei Bauabschnitten beginnt am 4. Juli

Die Gesamtbaumaßnahme „Umgestaltung der Neckarstraße“ dehnt sich im Bereich zwischen dem Kreisverkehr Oeffinger Straße/Hauptstraße bis zum Kreisverkehr Gottlieb-Daimler-Straße aus. Die Arbeiten sind in drei Bauabschnitte unterteilt, die in den kommenden drei Jahren umgesetzt werden.

- Der erste Bauabschnitt befindet sich zwischen der Flurstraße und der Gottlieb-Daimler-Straße und wird dieses Jahr realisiert.
- Der zweite Bauabschnitt befindet sich zwischen der Flurstraße und dem Kreisverkehr Oeffinger Straße/Hauptstraße und ist im Jahr 2017 geplant.
- Der dritte Bauabschnitt befindet sich zwischen der Gottlieb-Daimler-Straße und dem Kreisverkehr Gottlieb-Daimler-Straße und soll im Jahr 2018 erfolgen.

### Erster Bauabschnitt

Bauabschnitt 1 beginnt am der Gottlieb-Daimler-Straße und endet bei der Flurstraße. Mit den Bauarbeiten wird am Montag, 4. Juli 2016, begonnen; sie dauern voraussichtlich bis zum Ende der Sommerferien, 11. September, und beinhalten folgende Veränderungen:

## Am Kätzenbach und Elsterweg

### Kanal wird saniert

In den Straßen Am Kätzenbach und Elsterweg muss der Abwasserkanal ausgetauscht werden. Begonnen wird mit den Bauarbeiten am Montag, 11. Juli 2016, in der Straße Am Kätzenbach auf Höhe des Holzweges, diese werden dann in Richtung Norden und im Elsterweg fortgesetzt.

Danach wird der neue Kanal bis zur Korber Straße hergestellt. Die Stadtwerke Waiblingen werden in diesem Bereich ebenfalls die Gas- und Wasserleitung erneuern. Anschließend wird der Straßenbelag im Elsterweg vollständig erneuert. Für die Arbeiten im Elsterweg ist eine Vollsperrung notwendig. Den Anwohnern wird ein sicherer Fußweg zu den Gebäuden hergestellt.

Auch die Straße Am Kätzenbach erhält ab Höhe des Holzweges bis Gebäude 41 einen neuen Straßenbelag. Ebenso werden in diesem Bereich die Sanierungsbedürftigen, gepflasterten Stellplätze und der Gehweg saniert. Für die Bauarbeiten muss die Straße halbseitig gesperrt werden. Bereits im Vorfeld führen die Stadtwerke in der Straße Am Kätzenbach Arbeiten an der Wasserleitung durch.

Die direkt betroffenen Anwohner werden vor Beginn der Baumaßnahme durch Wandlungsschreiben informiert. Dies teilt die Abteilung Straßen und Brücken der Stadt Waiblingen mit.

## Stadtwerke Waiblingen

### Fitness und Wellness unter freiem Himmel

Beim Fitness-Badetag im Waldfreibad Bittenfeld am Sonntag, 3. Juli 2016, bieten die Stadtwerke Waiblingen in Kooperation mit der Fitness Company jede Menge Bewegungsangebote für Jung und Alt an. Von zehn Uhr bis 17 Uhr stehen Bewegung, Sport und Spaß im Mittelpunkt. Anmeldungen sind nicht erforderlich, der Freibad-Eintritt berechtigt zur Teilnahme. Das Programm:

- **Aquarobic:** um 10 Uhr und um 14 Uhr. Am Aquarobic werden in musikalischer Begleitung Ausdauer und Beweglichkeit trainiert. Ideal für alle, die Wirbelsäule und Gelenke beim Training schonen möchten. Die Massagewirkung des Wassers regt die Durchblutung von Haut, Bindegewebe und Muskulatur an.
- **Aquadance:** um 11 Uhr sowie um 15 Uhr. Ein Bewegungstraining im hüft- bis brusttiefen Wasser zur allgemeinen Steigerung von Fitness und Gelenkigkeit. Ein Training unterstützt von peppiger Musik für gute Laune. Diese Art der Gymnastik ist für Jung und Alt geeignet. Es kommt zu einer Steigerung des Energieverbrauchs und einer erhöhten Durchblutung der Haut.
- **Sandworkout:** um 12 Uhr sowie um 16 Uhr. Gymnastik neu und modern interpretiert. Ein schweißtreibendes, funktionelles Ganzkörpertraining im Sand unter Anleitung, anspruchsvoll für das Herz-Kreislauf-System, dabei aber gelenkschonend.
- **Zumba:** um 13 Uhr und um 17 Uhr. Ein Bewegungstraining an Land zur allgemeinen Steigerung der Fitness.

**Auf zur Yogastunde!** Zur entspannenden Yogastunde unter freiem Himmel im Waiblinger Freibad wird am Mittwoch, 6. Juli, von 8 Uhr bis 9 Uhr eingeladen. Die Teilnahme kostet 6,50 Euro zuzüglich zum Eintritt. Anmeldungen unter ☎ 131-724.

## In Waiblingen

### Am 5. Juli nur eingeschränktes Dienstleistungsangebot

Bei der Waiblinger Arbeitsagentur und dem Jobcenter Rems-Murr in der Mayenner Straße 60 steht am Dienstag, 5. Juli 2016, aufgrund einer Veranstaltung nur ein eingeschränktes Dienstleistungsangebot zur Verfügung. Die Einschränkungen betreffen auch die Geschäftsstellen in Backnang und Schorndorf einschließlich der Selbstinformationseinrichtungen. Es wird empfohlen, nur in dringenden Fällen vorzusprechen, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden.

## Bundesagentur für Arbeit

Bei der Waiblinger Arbeitsagentur und dem Jobcenter Rems-Murr in der Mayenner Straße 60 steht am Dienstag, 5. Juli 2016, aufgrund einer Veranstaltung nur ein eingeschränktes Dienstleistungsangebot zur Verfügung. Die Einschränkungen betreffen auch die Geschäftsstellen in Backnang und Schorndorf einschließlich der Selbstinformationseinrichtungen. Es wird empfohlen, nur in dringenden Fällen vorzusprechen, um unnötige Wartezeiten zu vermeiden.

- Behindertengerechter Umbau der Bushaltestelle mit Niederflerbusbordsteinen und Blindeleiteinrichtung.
- Anpassung des Kreuzungsbereiches an die neue Verkehrsführung.
- Anpassung und Überarbeitung der Software für die Lichtsignalanlage.
- Umbau und behindertengerechter Ausbau der Lichtsignalanlage.
- Rückbau der Fahrbahnbreite zwischen der Kreuzung Neckarstraße/Kirchstraße bis zur Flurstraße.
- Beidseitige Bordsteinregulierung im gesamten Baubereich.
- Anpassung der Straßeneinläufe an den Rückbau.
- Herstellung der Baumquartiere und privaten Zufahrtbereiche.
- Ausbau der Asphaltdecken und Wiederherstellung des Straßenaufbaus.
- Markierungsarbeiten.

Durch die Größe und die umfangreichen Bauarbeiten wird die Maßnahme in sieben Bauphasen mit unterschiedlichen Verkehrsführungen gegliedert.

In der Bauphase 1 fließt der Verkehr ohne nennenswerte Behinderungen beidseitig weiter auf der Neckarstraße. – In den Bauphasen 2 und 3 wird der Verkehr auf der Neckarstraße einspurig von Richtung Waiblingen in Richtung Ludwigsburg geführt. Der Verkehr von Ludwigsburg in Richtung Waiblingen wird über die Flurstraße, Robert-Bosch-Straße, Esslinger Straße als Einbahnstraße umgeleitet. – In den Bauphasen 4 bis 6 kann der Verkehr wieder beidseitig in der Neckarstraße fließen. – In der Bauphase 7 wird die Neckarstraße für drei Tage (Freitag bis einschließlich Sonntag) voll gesperrt. Der Verkehr wird umgeleitet.

## Öffentlicher Personennahverkehr

### Fußgängerquerung

Für die Dauer der Baumaßnahme wird die Haltestelle Neckarstraße/Kirchstraße nicht anfahrbar sein. Während der Arbeiten auf Höhe von Firma Endress Motorgeräte und des Gebäudes Neckarstraße 17 wird jeweils eine Ersatzbushaltestelle eingerichtet.

## Beate Dörrfuß: Eine „rei'g'schmeckte“ Waiblingerin



(dav) 29 Jahre lang war Beate Dörrfuß für die DFB-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Waiblingen vertreten – am Samstag, 25. Juni 2016, hat sie ihren 80. Geburtstag begangen. Während dieser fast drei Jahrzehnte hatte die Rätin nicht nur Meilensteine in der Entwicklung Waiblingens mitbestimmt, sondern auch mit Dr. Ulrich Gauss, Dr. Werner Schmidt-Hieber und Andreas Hesky drei Oberbürgermeister sowie zahlreiche kommende und gehende Ratskollegen erlebt. Oberbürgermeister Hesky hatte die Rechtsanwältin erst vor sieben Jahren aus dem Gremium verabschiedet (unser Bild).

In seinem Gratulationsschreiben vom vergangenen Samstag, in dem Oberbürgermeister Hesky der Jubilarin im Namen der Stadt Waiblingen und persönlich sehr herzlich gratulierte, unterstrich Hesky, dass die frühere Stadträtin über Jahrzehnte vorbildlich im Ehrenamt für Stadt und Bürgerschaft gearbeitet habe. „Dafür gebührt Ihnen großer Dank!“. Ihr Einsatz sei aber auch weit über die Gemeinderatstätigkeit hinausgegangen, Beate Dörrfuß sei in vielen anderen gesellschaftlichen und kirchlichen Bereichen tätig gewesen, nicht zuletzt auch in Sachen Städtepartnerschaften, sowohl in offizieller Funktion als auch als private Gastgeberin. Hesky: „Beim Partnerschaftstreffen in Mayen-

## Die Stadt gratuliert

- **Am Freitag, 1. Juli:** Gerhild und Horst-Dieter Banzhaf zur Goldenen Hochzeit. Elly und Heinz Hellmann, Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit. Roselott und Michael Rose zur Goldenen Hochzeit.
- **Am Samstag, 2. Juli:** Josefa und Adolf Weber zur Goldenen Hochzeit. Anna Fulek zum 80. Geburtstag.
- **Am Montag, 4. Juli:** Heinz Maaß, Hegnach, zum 80. Geburtstag.
- **Am Mittwoch, 6. Juli:** Niki und Pantelis Sougioulzisz zur Goldenen Hochzeit.

Pietro Amoroso, Beschäftigter beim Betriebsrat der Stadt Waiblingen, wird am Donnerstag, 30. Juni, 50 Jahre alt.

Regina Ferg, Erzieherin der städtischen Abteilung Kindertageseinrichtungen, tritt zum 1. Juli in den Ruhestand.

## Sprechstunden der Fraktionen

- **CDU** Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 6. Juli Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 9583310; am 13. Juli Stadtrat Michael Stumpff, ☎ 360406; am 20. Juli Stadträtin Gabi Supernok, ☎ 204737. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.
- **SPD** Am Montag, 4. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. Am Montag, 11. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Urs Abelein, ☎ 1694813. Am Montag, 18. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, ☎ 22122. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.
- **DFB** Am Mittwoch, 6. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Volker Escher, ☎ 54445, E-Mail: volker.escher@gmx.de. Am Dienstag, 12. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, ☎ 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. Am Samstag, 23. Juli, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117, E-Mail: bubeck.bittenfeld@mail.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.
- **Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.
- **FDP** Freitags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.
- **BüBi** Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 861786, E-Mail: abwiss@aol.com. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.
- **GRÜNT** Stadtrat Daniel Bok, ☎ 0176 34975155, E-Mail: bok.daniel@gmx.de. – Im Internet: www.grünt.de.

ne, das am vergangenen Wochenende stattfand, wurde wieder einmal deutlich, welche Bedeutung die persönlichen Verbindungen zwischen Menschen in Europa haben – auch in heutiger Zeit“.

Die 1936 geborene Rechtsanwältin stammt aus einer Familie mit langer Anwalts tradition, wuchs in Berlin und Bonn auf und lebt seit 1959 in Waiblingen. Die Zweite Vorsitzende im Juristinnenbund Baden-Württemberg und im Anwältinnenverband Süddeutschland war, als sie 1980 in den Gemeinderat gewählt worden war, nach eigenem Bekunden überrascht, ins Gremium zu gelangen, sei sie doch eine „rei'g'schmeckte“ aus Bonn, Akademikerin und „ungewohnt für Waiblingen“. Bis Dezember 2008 sollte sie sogar die einzige Frau in der DFB-Fraktion bleiben. Ihre Vorgehensweise sei immer die Diplomatie und Kooperation gewesen, sagte sie bei ihrer Verabschiedung – nicht die Konfrontation.

Beate Dörrfuß erhielt 1996 die Verdienstplakette der Stadt, 2004 die Silberne Städtetagsnadel für 20-jährige Zugehörigkeit zum Gemeinderat und 2007 die Goldene Verdienstplakette der Stadt. Sie war von 1987 bis 1994 Kreisrätin, löste Ende 2007 außerdem den aus dem Kreisrat ausgeschiedenen Dr. Schmidt-Hieber ab. Auch als Evangelische Kirchengemeinderätin wirkte Dörrfuß lange Jahre; sie war in der Synode der Kirche vertreten; und sie gehörte als eins von zwölf Mitgliedern aus Württemberg dem vom Rat der EKD berufenen ersten gesamtdeutschen Kirchenparlament an. Dörrfuß war nicht zuletzt stellvertretende Vorsitzende des Diakonischen Werks Württemberg und Vorsitzende des Rechtsausschusses evangelischer Frauenarbeit in Deutschland.

Einen erweiterten Bürgerservice bieten die Deponien des Kreises von 1. Juli 2016 an: die Öffnungszeiten der Plätze in Kaisersbach und in Winnenden wurden dem Bedarf angepasst.

## Deponien des Kreises

### Öffnungszeiten erweitert

Konkret sind die Deponien damit in Backnang-Steinbach und Winnenden von Montag bis Freitag jeweils von 8 Uhr bis 12 Uhr und von 13 Uhr bis 16.30 Uhr geöffnet. Samstags jedoch ist von 8.30 Uhr an geöffnet. Diese Uhrzeiten gelten auch für die Deponie Kaisersbach. Allerdings nur montags, mittwochs, freitags und samstags. Fragen beantwortet die Abfallberatung der AWG unter ☎ 0 7151 501-9535 oder per E-Mail an info@awg-remm-murr.de.

## Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen  
**Verantwortlich:** für den amtlichen Teil Oberbürgermeister Andreas Hesky; für den redaktionellen Teil Birgit David.  
**Redaktion:** ☎ 07151 5001-1250, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.  
**Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-1252, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.  
**Redaktion allgemein:** E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-1299.  
**Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags, 12 Uhr; an Feiertagen die vorgezogenen Termine beachten (sie werden extra bekanntgegeben).

„Staufer-Kurier“ im Internet www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage. www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.de

## Druck:

Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

## Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

<b>Rathaus allgemein (einschließlich Standesamt), Kurze Straße 33</b>	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
<b>Bürgerbüro (außer Standesamt), Rathaus, Kurze Straße 33</b>	Montag: von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Dienstag:	von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Mittwoch:	von 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Donnerstag:	von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Freitag:	von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
Samstag:	von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Abweichend von den Öffnungszeiten bietet das Bürgerbüro folgende telefonische Sprechzeiten:	
Montag und Dienstag	von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Donnerstag	von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr
<b>Fachbereich Bürgerdienste, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33</b>	Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
<b>Informations-Centrum Bauen (IC-Bauen), Marktdreieck, Kurze Straße 24</b>	Montag: von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Dienstag und Freitag:	von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstag:	von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Zusätzliche Termine sind nach Absprache möglich.	

## Die Ortschaftsverwaltungen

- **Ortschaftsrathaus Beinstein, Rathausstraße 18.** Montag, Dienstag, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Freitag geschlossen.
- **Ortschaftsrathaus Bittenfeld, Schulstraße 3.** Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
- **Ortschaftsrathaus Hegnach, Hauptstraße 64.** Dienstag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Montag geschlossen.
- **Ortschaftsrathaus Hohenacker, Karl-Ziegler-Straße 17.** Montag, Dienstag, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch geschlossen.
- **Ortschaftsrathaus Neustadt, Beim Rathaus 1.** Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Donnerstag von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Dienstag geschlossen.

Waiblinger Unternehmertag bei der Elanders GmbH im Eisental

## Digitaler Wandel bringt jede Menge Wachstum

(dav) Fünf Jahre ist es her, da wandte sich Peter Sommer an die Stadt Waiblingen: der Unternehmer wollte „Elanders Germany GmbH“ im Gewerbegebiet Eisental deutlich erweitern und damit „Waiblingen zum Standort eines europäischen Druck-Kompetenzzentrums“ machen. Der Deutschland-Geschäftsführer des global operierenden schwedischen Unternehmens Elanders war in jenem Jahr 2011 bereits seit 15 Jahren im Eisental ansässig. 2007 hatte er allerdings seine schon zuvor in der Anton-Schmidt-Straße 15 aufgestockte „Sommer Corporate Media GmbH & Co. KG“ an den börsennotierten Schweden zu 100 Prozent verkauft. Er plante, im Jahr 2012 auf 8 000 Quadratmetern Eisental-Fläche gleich nebenan ganz neu zu bauen und in Gebäude und Maschine etwa 18 Millionen Euro zu investieren. Dabei galt doch, so meinte mancher, die Druckbranche als „out“. Weit gefehlt. Peter Sommer hat seine ganz individuellen Nischen längst besetzt. Beim Waiblinger Unternehmertag am Donnerstag, 23. Juni 2016, stellte er „sein“ Werk in der Lise-Meitner-Straße vor.

Zu Beginn der vierten industriellen Revolution, die mit ihrem digitalen Wandel Markt, Mensch, Umwelt und Gesellschaft verändert, setzt Senior Vice President und Mitglied des Vorstands der Elanders Gruppe, Peter Sommer, vor allem auf neue Digitaldruck-Technologien: der Medientechnologien für alle Kommunikationsanforderungen hat nicht nur Pre-Press – alle Prozesse vor dem eigentlichen Druck – und Datenmanagement sowie klassischen Offsetdruck im Portfolio, sondern auch den Digitaldruck. Erst 2014 hat Elanders Deutschland die Produktionsinfrastruktur um die Inkjet-Digitaldruck-Technologie erweitert. Sie ermöglichte hohe Produktivität und überzeugende Qualität, sagt Peter Sommer.

Der Spezialist für Individualisierung und Personalisierung scherzte bei seiner Begrüßung am Unternehmertag, dass manche Kinder Papier wohl nur noch als Geschenkpapier kennen. Die Druckbranche habe vor Jahren noch als altmodisch oder gar tot gegolten. Mit dem digitalen Wandel hat er das Unternehmen freilich modernisieren können. Big Data, Web-to-Print und smarte Technologien prägen die

Welt der gedruckten Produkte. Ob Fotobücher, Kalender oder spezielle Verpackungen – der Pionier im Bereich des individualisierten Digitaldrucks in Waiblingen ist ganz vorne mit dabei. Das Unternehmen ist längst Spezialist für das Besondere, auch für Bedienungsanleitungen, und hat zum Beispiel vor Jahren schon einen Edelkarossen-Katalog auf Finnisch gedruckt und auch am vergangenen Donnerstag, als mehrere Gruppen durchs Werk geführt wurden, lief gerade die Gebrauchsanleitung für ein schwäbisches Fahrzeug vom Band – nach dem Schneiden unterwegs zum Kleben. Auch Flugkarten-Navigationssets für ein deutsches Luftfahrtunternehmen stellt Elanders her.

### Me! Me! Me!

Die so genannte „Me! Me! Me!“-Generation fordert immer mehr Personalisierung, berichtete der Druck-Fachmann: eine Tafel Schokolade zu gerade als ein Fallrechner. Eine Tafel Schokolade mit dem Konterfei des Beschenkten darauf, sehr wohl. 750 000 Abnehmer in zwei Jahren waren auch dieser Meinung und waren vor allem bereit, für den emotionalen Mehrwert einen mehrfachen Preis zu bezahlen. Pralinenachtel oder anderes Süßes namhafter Hersteller mit höchstpersönlichen Grüßen – das dürfte auch stets etwas mehr kosten, wusste Sommer zu berichten. Und das gelte auch für Kinderbrot oder Ketchup.

Der „Renner“ ist im Hause Elanders das Fotobuch: ob über Discounter und Drogeriemärkte oder auch im Direkt-Marketing: „Die landen alle bei uns!“, zeigte sich Sommer stolz. Er liefert sogar in kleinsten Auflagen die Bücher, die Aufnahmen von Hochzeiten, Urlauben oder Geburtstagen beinhalten, und das ganz nach Kundenwunsch. Peter Sommer: „Wir sind da, wo der Kunde ist“. Deswegen stellt er auch zum Beispiel einen Kalender her, der Terrier-Hunde abbildet oder „Straßenbahnen in Europa – ein Risiko, das in niedriger Auflage von 800 Exemplaren niemand auf sich nehmen würde, ist er überzeugt. Der Druck habe eben unendlich viele Facetten. Große Auflagen und Massen stellt das Unternehmen in Polen und Ungarn her, während es in Waiblingen bei modernster Digital-Technologie bleiben soll.

### Elanders

Die 1908 gegründete Elanders Group hatte im schwedischen Göteborg einst als Telefonbuch-Druckerei begonnen. Heute hat sie, die Lösungen in den Bereichen Druck und Verpackungen, E-Commerce und Logistik anbietet, 3 600 Mitarbeiter in 15 Ländern rund um den Globus, davon 240 Beschäftigte in Waiblingen, und 3 000 Kunden in 30 Ländern, darunter große Namen. Der jährliche Umsatz des führenden Druck- und Medientechnologieunternehmens Europas liegt bei 500 Millionen Euro. Elanders B-Aktien werden an der Stockholmer Wertpapierbörse seit 1989 gehandelt.

Ende 2015 baute die schwedische Gruppe mit der Übernahme der Schmid Druck + Me-

dien GmbH & Co. KG ihre Kapazitäten im Verpackungsdruck weiter aus. Das Verpackungsdruckunternehmen aus dem bayrischen Kaisheim ist auf die Herstellung außergewöhnlicher Verpackungen sowie auf individuelle Sonderlösungen für Marketing-Drucksachen spezialisiert. Und erst jüngst hat Elanders die LGI Logistics Group International GmbH mit Sitz in Herrenberg gekauft, was den Aktien einen Aufschwung um 22 Prozent verschaffte.

Peter Sommer wiederum hatte seine „Sommer Corporate Media KG“ 1982 im Eisental gegründet. Er hatte sich mit seinen mehr als 140 Mitarbeitern vor reinen Offsetdrucker hin zu einem international tätigen Unternehmen entwickelt, das Komplettlösungen in den Bereichen New Media, Print und Direktmarketing anbietet. Beim Digitaldruck galt Sommer schon damals als Vorreiter. Bevor er verkaufte, machte er im Jahr 2006 32 Millionen Euro Umsatz. Peter Sommer blieb in der Elanders Group verantwortlich für den deutschen Markt und wurde Mitglied der Geschäftsführung.

### Mutiger Schritt

Einen mutigen Schritt hätten Peter Sommer und das Unternehmen Elanders im Jahr 2007 gewagt – „und es war der richtige Schritt!“, das hob Oberbürgermeister Andreas Hesky hervor, der beim Unternehmertag auf die aktuelle Lage der Stadt Waiblingen einging. Trotz dem Verkauf der Druckerei an ein internationales Unternehmen sei Elanders Germany GmbH in Waiblingen geblieben.

Die Erweiterungs-Vermarktung des Eisentals seit Ende 2008 ist so hervorragend gelaufen, dass mittlerweile nur noch ein Züpfel Grund übrig ist, „so gut wie nichts mehr“. Grundstücke seien heute freilich wertvoll wie Gold und die Stadt Waiblingen könne auf massive Anfragen verweisen. Auch im Hegnacker Gewerbegebiet gehe es eng zu. Wie also weiter verfahren, um dem Bedarf der Unternehmen nach Erweiterung oder Neuansiedlung entsprechen zu können? Potenzial gebe es noch im Westen der Kernstadt, Bereich Düsseldorfstraße, „Waiblinger Tor“, wenn von dort aus freilich die Markungsgrenzen auch rasch erreicht seien.

Blick zurück um fünf Jahre, als sich Elanders im Gewerbegebiet ausdehnen wollte: damals hatte die Stadt Waiblingen Gewerbesteuererhöhungen von 37,4 Millionen Euro. Die Stadt sei dieser Tage sehr positiv überrascht, denn sie könne den Unternehmen nur gute Rahmenbedingungen schaffen. Gute Umsätze müssten sie selbst machen. So erhöhte sich die Einnahme an Gewerbesteuer auf 39,7 Millionen Euro im Jahr 2014 und 53,3 Millionen im Jahr 2015. Mit 53,0 Millionen Euro rechnet der Oberbürgermeister zum Ende dieses Jahres, eine Zahl, die er so nicht erwartet hatte, denn im Haushaltsplan sind 45 Millionen Euro vermerkt. Die überlegte Erhöhung der Gewerbesteuer von 360 auf 380 v. H., die angesichts der Tatsache, dass auch die Stadt inzwischen ihre Abschreibungen zu erwirtschaften habe – der Werteverzehr muss über die Nutzungsdauer hinweg einkalkuliert werden, was echte Kosten auslöst – könne bei weiterhin so guten Einnahmen noch einmal zur Seite gelegt werden.

„2015 war ein erfolgreiches Jahr“, freute sich Hesky. Wie es weitergehe nach dem „Brexit“ sei freilich offen.

Auch die Entwicklung der Einkommensteuer-Einnahmen sei gut: von 24,4 Millionen Euro im Jahr 2011 über 28,4 Millionen Euro im Jahr 2013 zu 31,8 Millionen Euro im Jahr 2015. Diese Zahlen stünden dafür, dass in Waiblingen gute Löhne gezahlt würden und fast Vollbeschäftigung herrsche. Fachkräfte würden noch immer gesucht.

Der Schuldenstand der Stadt habe sich nach der Krise 2008/2009 erfolgreich nach unten entwickelt. „Sie, die Unternehmen, haben uns in die Lage versetzt, Sondertilgungen vornehmen zu können“. Und was die Investitionen angehe, so lege die Stadt Waiblingen nach wie vor großen Wert auf den Bereich Bildung und Erziehung sowie auf den Erhalt der Infrastruktur in Kernstadt und Ortschaften. Überall sollten ähnliche Lebensumstände herrschen und: „Ihre Immobilien sollen ihren Wert behalten können dank unserer guten Infrastruktur“, betonte der Oberbürgermeister.

Dass die Stadt weiter um mehr Wohnungen in der Gesamtstadt bemüht sei, versichere Hesky, dabei müssten alle Teile der Gesellschaft gleich behandelt werden, um keine sozialen Spannungen aufkommen zu lassen.

Aus den Reihen der Unternehmer war immer wieder der Wunsch nach einem Innenstadthotel aufgekommen. Im Frühjahr 2018 soll der Neubau bei der Volksbank mit 120



Peter Sommer, Geschäftsführer der Elanders Germany GmbH (Bildmitte), führte am Waiblinger Unternehmertag eine der Gruppen durchs Werk im Gewerbegebiet Eisental.



Anika Kuhn, Key Account Management Sales, erläutert den Gästen im Hause Elanders die technischen Feinheiten der Abläufe. Fotos: David

### Für junge Unternehmer

## Business-Brunch fürs Netzwerk

Netzwerken in passgenauer Umgebung, das bietet der Business-Brunch des Kreises gemeinsam mit der IHK Region Stuttgart am Mittwoch, 13. Juli 2016, von 8 Uhr bis 9.45 Uhr im Waiblinger PEC, Gewerbestraße 11. Angesprochen sind junge Unternehmerinnen und Unternehmer im Kreis, die branchenübergreifend Kontakte knüpfen möchten. Im Mittelpunkt steht der Impulsvortrag von Sabine Wöhrstein, „Aufschieberitis im Griff – zehn Tipps für einen besseren Umgang mit dem inneren Schweinehund“. Anmeldung bis 7. Juli über folgenden Link: [https://eveeno.com/bbrunch\\_waiblingen](https://eveeno.com/bbrunch_waiblingen).

### Sommerferienprogramm 2016

## Jetzt online anmelden

Die Kinder- und Jugendförderung hat auch in diesem Jahr wieder in Zusammenarbeit mit weiteren Veranstaltern und zahlreichen Waiblinger Vereinen aus der Kernstadt und den Ortschaften ein abwechslungsreiches Sommerferienprogramm zusammengestellt. Seit Anfang Juni besteht die Möglichkeit, sich für die Erlebnistage unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), Rubrik Sommerferienprogramm | Erlebnistage oder unter [www.unser-ferienprogramm.de/waiblingen2](http://www.unser-ferienprogramm.de/waiblingen2) online anzumelden.

Die Veranstaltungen sind für Kinder und Jugendliche im Alter von sechs Jahren bis 14 Jahren geeignet. Maximal sieben Angebote können ausgewählt werden. Anmeldeschluss ist am 8. Juli. Teilnahmebestätigungen können direkt nach der Online-Anmeldung ausgedruckt werden. Nach dem Anmeldeschluss werden bis 18. Juli die endgültigen Teilnahmebestätigungen versandt, aus denen hervorgeht, für welche Veranstaltungen das jeweilige Kind angemeldet ist. Bei Teilnahmebeiträgen von zehn Euro an ist eine Vorkasse bis spätestens 22. Juli erforderlich; die Bankverbindungsdaten sind aus der Teilnahmebestätigung ersichtlich. Die Organisatoren bitten darum, die Termine fest vorzumerken und die Kinder im Verhinderungsfall abzumelden.



Geschäftsführer Sommer und Oberbürgermeister Hesky im Gespräch.

### CDU-Fraktion stellt Antrag zum Begrünungskonzept „Am Rötelpark“

## Stadt ist zu nichts verpflichtet

(red) Ihren Antrag zum Haushalt 2016, entlang der alten Bundesstraße 14 zwischen dem Fahrbahnrand und der Wohnbebauung „Am Rötelpark“ zusätzliche Bäume und eine durchgehende Hecke zu pflanzen, hat die CDU-Fraktion Mitte Juni in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt zurückgezogen. Sie war der Meinung, dass die Stadt in der Pflicht sei. Der rechtskräftige Bebauungsplan vom 2. März 2011 widerspricht der Annahme: Leitungen im Grünstreifen erlauben keine tiefwurzelnden Gehölze oder Bäume.

Auch sei von den Architekten gewünscht worden, dass die Stadt eine stärkere Anpflanzung als Sichtschutz herstellen sollte, auf die im Laufe der Verhandlungen mit Architekten und Investoren von deren Seite verzichtet wurde. Im Bebauungsplan sind passive Lärmschutzmaßnahmen wie zum Beispiel eine entsprechende auf die örtliche Situation angepasste Grundrissgestaltung sowie sogenannte Lärmpegelbereiche geregelt. Diese geben entsprechende Schalldämmmaße für die Ausföhrung des Gebäudes vor.

Patrik Henschel, der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, machte jedoch deutlich, im weiteren Verlauf des Verfahrens sei beschlossen worden, „dass zwischen der alten Bundesstraße 14 und der Wohnbebauung im rechtskräftigen Bebauungsplan eine Pflanzbindung für die Baumreihe entlang der alten Bundesstraße 14 festgesetzt wird und eine private Grünflä-

che, die zu großen Teilen mit einem Leitungsrecht belastet ist. Die innerhalb des öffentlichen Grünstreifens verlaufenden Leitungsstrassen erlauben keine zusätzliche Anpflanzung mit tiefwurzelnden Gehölzen oder Bäumen“.

Vielmehr wurden die Besitzverhältnisse so geregelt, dass das Grundstück mit der Baumreihe im Eigentum der Stadt blieb; die Flurstücke, auf denen sich das private Grün befindet, wurden verkauft. Auch im Kaufvertrag sei keine Verpflichtung für die Stadt enthalten und auch sonst gebe es keine Pflicht, Bäume oder Sträucher als Sichtschutz oder Lärmschutz zu pflanzen, erklärte Henschel. Die Stadt würde einen Präzedenzfall schaffen, sagte der Stadtplaner, würde sie etwas tun, ohne eine Verpflichtung eingegangen zu sein. Über den Beschlussvorschlag musste nicht abgestimmt werden, da der Antrag nach den Erläuterungen nicht aufrechterhalten wurde.

### Elsterweg und Am Katzenbach

## Kanal- und Straßenerneuerung

(red) Im Bereich des Elsterwegs und in der angrenzenden Straße Am Katzenbach sind Kanal- und Straßenerneuerungsarbeiten geplant. Die Arbeiten wurden gemeinsam ausgeschrieben. Die Firma Klöpfer aus Winnenden war unter den acht Bietern mit dem wirtschaftlichsten Angebot in Höhe von knapp 622 000 Euro vertreten. Dem Gemeinderat wurde Mitte Juni von den Gremien Eigenbetrieb Stadtentwässerung und dem Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt empfohlen, der Vergabe zuzustimmen. Das Gesamtgremium tagt am heutigen Donnerstag. Die Bauarbeiten, mit denen Anfang Juli begonnen wird, soll bis November beendet sein.

### Rinnenäckerschule

## MSR-Technik für Ganztageeinrichtung vergeben

(red) Die Mess-, Steuer- und Regeltechnik für die Ganztageeinrichtung der Rinnenäckerschule liefert die Firma SE Gebäudeautomation aus Urbach. Das Unternehmen hatte das wirtschaftlichste Angebot in Höhe von etwa 90 000 Euro abgegeben. Der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt stimmte Mitte Juni der Vergabe zu.

Zimmern fertig sein, worüber die Stadt auch aus Tourismusgründen froh sei.

Die Versorgung mit Breitbandinfrastruktur hat sich in den vergangenen Jahren in Waiblingen erheblich verbessert, vor allem durch Versorgung des 07151-Netzes mit VDSL der Telekom; durch die Versorgung des 07146-Netzes in Bittenfeld mit VDSL durch WISOTEL mit bis zu 100MB; und durch Glasfaseranschlüssen der Stadtwerke Waiblingen für Betriebe. Die Stadtwerke haben in den letzten Jahren in den Ausbau der Glasfaserinfrastruktur investiert und einen Glasfaserringchluss erstellt. Sie haben die auf Telekommunikation spezialisierte Firma Böcker Ziemens aus Bonn mit Befragungen von Gewerbetreibenden und Potenzialabschätzung beauftragt. Bisher wurden 20 kleine und mittlere Unternehmen befragt und Gespräche geführt. Individuelle Lösungen sind dabei gefragt. Die Stadtwerke sind mit möglichen Kooperationspartnern im Gespräch, um Kunden die passive Infrastruktur einschließlich Dienstleistungen (Internet und Telefonie) im Paket anbieten zu können. – Auch und gerade das Unternehmen Elanders mit seinem Digitaldruck wäre ohne schnelles Internet nicht konkurrenzfähig, das war Oberbürgermeister Hesky klar.



Die Gebrauchsanweisung für ein Automobil auf dem Weg zum Kleben.

### Nahverkehr für den Rems-Murr-Kreis wird fortgeschrieben

## Waiblingen rüttelt nicht am Standard

(red) Die Linienbündel für den Nahverkehr im Rems-Murr-Kreis werden nach einer Verordnung der Europäischen Union bis zum Jahr 2019 neu vergeben. Dafür stellt der Landkreis Rems-Murr das Basisangebot. Die Stadt Waiblingen beabsichtigt aber schon jetzt, sich gegenüber dem Landkreis zu positionieren. Der jetzige Standard des Öffentlichen Personennahverkehrs soll als Grundlage in der Stadt beibehalten werden.

Die Kosten dafür in Höhe von vier bis fünf Millionen Euro werden komplett vom Landkreis getragen, da der Kreis Aufgabenträger für Verkehrsangebote ist. Ein Angebot, das über den Standard hinaus geht, muss jedoch zur Hälfte von der jeweiligen Kommune übernommen werden. Für Waiblingen ist künftig mit Kosten für die Mehrleistungen in Höhe von voraussichtlich 325 000 Euro pro Jahr zu rechnen – vorbehaltlich des Ausschreibungsergebnisses. Das Mehr für Waiblingen wird ebenso wie das Basisangebot über den Landkreis abgewickelt. Dieser gibt die jeweiligen Anforderungen der Kommunen an die Verkehrsunternehmen weiter.

Derzeit liegen die Zusatzkosten für Waiblingen bei etwa 425 000 Euro im Jahr. Es ist allerdings damit zu rechnen, dass die Stadt künftig weniger zu zahlen hat. Frank Röpke, Verkehrsplaner bei der Stadt Waiblingen, lieferte die Erklärung für die möglichen geringeren Kosten: viele Verkehrsleistungen seien aufgestockt worden, die dann nach einem bestimmten Schlüssel auf alle Kommunen umgerechnet werden. Dazu würde dann auch das Angebot des Citybusses zählen.

Die Stadt beabsichtigt, auf den Linien 208 und 218, den Citybus-Linien, Elektrobusse einzusetzen und auf der Linie 201 Hybridtechnik.

Dafür soll der Landkreis die Mehrkosten darstellen, damit das Gremium zu gegebener Zeit entscheiden kann. Ob es nicht möglich sei, die Antriebstechnik in die Harmonisierung der Kosten aufzunehmen, fragte Stadtrat Frieder Bayer von der ALI-Fraktion. Eine andere Technik einzusetzen, falle in den Bereich Mehrkosten, die in dem Fall sogar zu 100 Prozent von der Stadt zu tragen seien, erläuterte Patrik Henschel, der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung.

Da Waiblingen sich das Ziel gesetzt habe, ein attraktives ÖPNV-Angebot zu haben und es zu steigern, konnte sich Stadtrat Urs Abelein von der SDP-Fraktion vorstellen, die „gewonnenen“ 100 000 Euro zu investieren. Zum Beispiel könnte das Wochenend- oder das Abendangebot verbessert werden – die einzelnen Linien sollten auf eine mögliche Attraktivitätssteigerung geprüft werden. Er sagte: „Nur dann steigen die Leute auf den Bus um.“

Baubürgermeisterin Birgit Priebe betonte, dass die Stadt erst wisse, was sie zu zahlen habe, wenn das Ausschreibungsergebnis vorliege. Zudem habe sie überlegt, das Geld in den umweltfreundlicheren Antrieb zu stecken. Außerdem wies sie darauf hin, dass Verbesserungen auf den Linien jedes Jahr zum Fahrplanwechsel möglich wären; sie verwies jedoch auf die damit verbundenen zusätzlichen Kosten von 50 Prozent – Abelein befürchtete, dass mit einem besseren Antrieb nicht mehr Menschen in den Bus gezogen würden, mit einem attraktiveren Angebot aber doch.

Der Ausschuss stimmte dem Beschlussvorschlag zu, dass der Status quo im Busverkehr beibehalten und dass der damit verbundene Anteil an Mehrkosten von der Stadt getragen werde. Außerdem befürwortete das Gremium, den Einsatz von Elektrobusen und von Hybridtechnik prüfen zu lassen und später über die dafür errechneten Mehrkosten zu entscheiden.



## Was aus einer Trompete herauszuholen ist

Der virtuose Jazztrompeter Till Brönner ist am Freitag, 2. Dezember 2016, um 20 Uhr mit seinem erstklassigen Quintett zu Gast im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen anzutreffen. Till Brönner ist der erfolgreichste und populärste Jazz-Musiker des Landes. Kaum ein anderer deutscher Künstler kann mit seinem Facettenreichtum aufwarten und ist in der Lage, den Spagat zwischen den Genres Klassik, Pop und Jazz mit so viel Erfolg wie der Startrompeter zu vollführen. In seiner 20-jährigen Karriere hat Brönner einen einzigartigen Sound entwickelt. Durch seine Experimentierfreudigkeit an den musikalischen Schnittstellen kann er zahlreiche Anhänger auch aus jazzfremden Lagern für sich begeistern. Brönner zeigt dem Publikum auf beeindruckende Weise, was er aus seiner Trompete herauszuholen kann. Jam-Feeling der 60er- und 70er-Jahre macht sich breit, der Groove packt den Zuhörer und lässt ihn staunen, mit welcher Leidenschaft und virtuoser Routine jeder sein Instrument beherrscht. Zur Combo um Brönner gehören nämlich vier Jazzler, die auch jeder für sich erfolgreich im Geschäft sind. Der Schwede Magnus Lindgren, David Haynes, Jasper Soffers, der Niederländer und Christian von Kaphengst unterstützen Till Brönner auf hohem musikalischen Niveau. – Preise: 58,-/48,-/38,-/28,- Euro. Karten sind bei den üblichen Vorverkaufsstellen wie der Tourist-Information, Scheuerngasse 4, ☎ 07151 5001-8321, und im Internet unter [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), [www.buergerzentrum-waiblingen.de](http://www.buergerzentrum-waiblingen.de), [www.eventim.de](http://www.eventim.de), erhältlich. Veranstaltungstermin ist die Stadt Waiblingen. Foto: Andreas Bitesnich

## In Galerie und Kunstschule

### Vielschichtige Werke



Farbenfroh geht es mit der Sommerausstellung „Collage! Décollage!“ im Programm der Galerie Stihl Waiblingen weiter. Im Mittelpunkt

der Schau stehen die farbintensiven, reliefartigen Collagen und der Umkehrvariante, der „Décollage“, des dänischen Künstlers Asger Jorn.

### Öffnungszeiten

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info-☎ 5001-1686, (Verwaltung: ☎ 5001-1682, Fax: 1699), E-Mail: [galerie@waiblingen.de](mailto:galerie@waiblingen.de), Internet [www.galerie-stihl-waiblingen.de](http://www.galerie-stihl-waiblingen.de). Geöffnet bis 28. August 2016: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr. – Freier Eintritt freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr.

### Angebote

- Im Dialog: Gang durch die Ausstellung mit Dr. Katharina Henkel, Kunsthalle Emden, und Silke Schuck, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, am Donnerstag, 30. Juni, um 18 Uhr. Die Kunsthistorikerin Dr. Henkel hat 2014 an der Kunsthalle Emden eine große Ausstellung zu dem dänischen Künstler Asger Jorn kuratiert, dessen Werke in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen sind. Sie rückt ihn in die Nähe der „Art brut“ und der „Art informel“. Jorn revolutionierte zusammen mit anderen Künstlern in Paris die abstrakte Kunst. Seine Papierarbeiten bringen die Unmittelbarkeit des Experimentierens zum Ausdruck. Er nutzt Material betont roh und bringt banale Gegenstände wie Zeitungsausschnitte, bunte Papiere und Plakate in die Kunst ein. Katharina Henkel (\*1969)

studierte Kunstgeschichte und Archäologie in Kiel und Wien. Sie promovierte 1999 über den Bildhauer und Grafiker Moisey Kogan (1879–1943). Seit 1997 organisiert sie Projekte und Ausstellungen, u.a. in der Nationalgalerie Berlin und im Kunstmuseum Stuttgart, für dessen Neubau sie als Baureferentin verantwortlich war. Seit 2006 ist sie Kuratorin sowie derzeit kommissarisch wissenschaftliche Direktorin der Kunsthalle Emden.

### Führungen

- Öffentliche: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr. Erwachsene zahlen zusätzlich zum Eintritt eine Führungsgebühr von 2 Euro, Kinder, Schüler und Studenten sind frei.
- After-Work-Führungen: donnerstags um 18 Uhr (nicht am 14. Juli und 25. August). Gebühr: zwei Euro, Kinder, Schüler und Studenten sind frei.
- Kuratorenführung: die Leiterin der Galerie erläutert die Ausstellung an den Donnerstagen 14. Juli und 25. August, jeweils um 18 Uhr. Gebühr: zwei Euro, Kinder, Schüler und Studenten sind frei.
- Führungen für Familien mit Kindern zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren: sonntags am 24. Juli und 7. August, jeweils um 16 Uhr. Gebührenfrei für Familien.
- Schüler führen Kinder: am Samstag, 16. Juli, um 14 Uhr.
- Kunstgespräch: samstags um 11 Uhr am 16. Juli und am 13. August mit Catharina Wittig, Kunsthistorikerin. Gebühr: fünf Euro. Anmeldung unter ☎ 5001-1705.
- Kunstgenuss zur Kaffeezeit: Führung durch die aktuelle Ausstellung mit anschließendem Gespräch bei Kaffeegetränk im „disegno“ am Mittwoch, 6. Juli, um 14.30 Uhr.



**Kartenverkauf:** [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) (VVK), ☎ 07151 5001-1674 (Reservierungen Abendkasse); ☎ 07151 5001-8321, -8322, Tourist-Information (VVK).

### Aus voller Seele für die Kehle – Unter freiem Himmel

„Aus voller Kehle für die Seele“ am Dienstag, 12. Juli, um 20 Uhr ist eine Verabredung zum Singen, bei der der Spaß am gemeinsamen Singen und Experimentieren im Vordergrund stehen. Diesmal wird Patrick Bopp von der Vocal-Comedy-Truppe „Die Fünen“ als musikalischer Moderator am Klavier unter freiem Himmel auf der Schwaneninsel aktiv. Er bringt Lieder mit, die man singen könnte: von Klassik und Weltmusik über Couplets bis hin zu Songs von Elvis, ABBA, Queen, Robbie Williams, Die Toten Hosen, Heino und Pharell Williams, einschließlich Volksliedern, Kinderliedern, Rap, Ska und Jodler. Und jeder kann eigene Vorschläge machen. Gedacht ist an zweimal 45 Minuten, mit einer Pause dazwischen.

Eintritt wird nicht verlangt, Spenden zwischen drei Euro und fünf Euro erbeten. (Bei schlechtem Wetter im Saal).

### Fußball für alle

Die Fußball-EM wird bis Sonntag, 10. Juli 2016, im Biergarten (bei schönem Wetter) und im Schwanensaal (bei schlechtem Wetter) übertragen. Zumindest werden die meisten Deutschlandspiele und vom Viertelfinale an alle Spiele gezeigt (HD). Eintritt frei.

### Malerei von Kurt Sauter

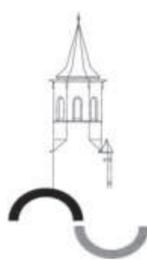
„Farbe und Linie als Heilmittel“, die Malerei von Kurt Sauter zeigt Wegmarken eines Heilungsprozesses aus einer Depression. Öffnungszeiten bis 20. Juli: montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr, montags bis samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr.

### Bunt statt Braun Award 2016

Unter dem Titel „Bunt statt Braun Award 2016“ werden Newcomerbands, Künstler und

## In der Michaelskirche

### Gitarrenmusik bei Kerzenschein



In der Reihe „Musik bei Kerzenschein“ musiziert am Samstag, 2. Juli 2016, um 20.30 Uhr in der Michaelskirche der international bekannte Stuttgarter Gitarrist Friedemann Wuttke in der Michaelskirche. Gitarrenmusik von Bach, Mozart und Villalobos gehört zu seinem Repertoire. Er beleuchtet mit seinem Programm die Spiritualität und Religiosität Bachscher Musik und kontrastiert sie mit der Leichtigkeit und Tiefe der Musik des „Wunderkindes“ Mozart. Ergänzt wird das Programm durch fünf Praeludien von Hector Villa-Lobos.

Der Eintritt ist zu diesem Konzertabend ist frei.

## Kommunales Kino im Traumpalast

### „Sehnsucht nach Paris“



Das Kommunale Kino im „Traumpalast“ in der Bahnhofstraße 50-52 zeigt am Mittwoch, 6. Juli 2016, um 20 Uhr den Film „Sehnsucht nach Paris“, Drama Frankreich, 2014; Regie Marc Fitoussi; Spieldauer 98 Minuten, FSK ohne Angabe.

Brigitte und Xavier leben in der Normandie. Seitdem die Kinder aus dem Haus sind, geht alles seinen geregelten Gang, das Geschäft läuft, das lang verheiratete Paar hat sich eingerichtet zwischen Tradition und Moderne, die Liebe brennt auf Sparflamme. Als die attraktive Mittfünfzigerin den jungen Stan bei einer Party kennenlernt, genießt sie seine Komplimente und den Flirt. Plötzlich spürt sie den Wunsch, auszubrechen. Unter dem Vorwand, einen Arzt zu besuchen, fährt sie für zwei Tage und Nächte nach Paris.

Nach einem enttäuschenden Wiedersehen mit Stan trifft sie den charmanten dänischen Geschäftsmann Jesper und erlebt mit ihm Paris von einer aufregenden Seite. Was sie nicht weiß: ihr Mann hat erfahren, dass der Arzt schon lange nicht mehr praktiziert, und ist ihr heimlich gefolgt. Eintritt: fünf Euro.

Reservierung: ☎ 07151 959280. Information im Internet unter [www.koki-waiblingen.de](http://www.koki-waiblingen.de).

## Karten für Sinfonietta

### Beethoven und Mozart in concert

Für das Sommerkonzert der Sinfonietta Waiblingen am Sonntag, 17. Juli 2016, um 19 Uhr im Bürgerzentrum sind Karten im Vorverkauf erhältlich: im Weltladen Waiblingen, dem WTM-Ticket-Service, bei [www.easy-ticket-service.de](http://www.easy-ticket-service.de) und bei den Orchestermitgliedern. Die Eintrittspreise sind zwölf Euro, ermäßigt sechs Euro, an der Abendkasse 15 Euro und acht Euro. Auf dem Programm stehen zwei Werke von Ludwig van Beethoven: die Coriolan-Ouvertüre, c-Moll, op. 62, und die Sinfonie Nr. 7, A-Dur, op. 92. Als Solo-Konzert ist das Konzert für Oboe und Orchester, C-Dur, KV 314, „Ferlendis-Konzert“ von Wolfgang Amadeus Mozart zu hören mit Nikola Stolz, Erster Solo-oboist der Stuttgarter Philharmoniker. Wer am 17. Juli verhindert ist, kann das Konzert schon am Sonntag, 10. Juli, um 11 Uhr in Plüderhausen in der Staufenhalle besuchen. Vorverkauf ebenfalls bei Easyticket und bei den Orchestermitgliedern. Weitere Informationen im Internet unter [www.sinfonietta-waiblingen.de](http://www.sinfonietta-waiblingen.de).

## Amtliche

## Bekanntmachungen

### Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

1. nungsbau/Bauflächen Asylbewerber-/Flüchtlingsunterbringung – Vorstellung der möglichen Flächen
2. Friedhof Hohenacker, Erweiterung Ost – Vergabebeschluss
3. Bericht über das Jagdjahr 2015/2016
4. Verschiedenes
5. Anfragen

\*

Am Donnerstag, 7. Juli 2016, findet um 18.15 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt. TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Friedhof Bittenfeld, zukünftige Entwicklung – Zustimmung zur Belegungsplanung
3. DLRG – Vorstellung der Pläne für einen Carport und Schulungsräume
4. Flächensuchlauf kostengünstiger Wohnungsbau/Bauflächen Asyl – Vorstellung der Ergebnisse
5. Antrag des Ortschaftsrates Bittenfeld, Sanierung Schillerstraße/Ortseingang aus Richtung Winnenden – Ergebnis der verwaltungsmässigen Prüfung
6. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes

\*

Am Freitag, 8. Juli 2016, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt. TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde

2. Prüfung der Fußgängerführung und der Verkehrssicherheit im Bereich der Ringstraße und der Neustadter Hauptstraße
3. Bausachen
4. Verschiedenes
5. Anfragen, Bekanntgaben

\*

Am Freitag, 8. Juli 2016, findet um 20 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt. TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Flächensuchlauf kostengünstiger Wohnungsbau/Bauflächen Asylbewerber-/Flüchtlingsunterbringung – Vorstellung der möglichen Flächen
3. Verschiedenes, Bekanntgaben
4. Anfragen

### Öffentliche Zustellung

Der Firma Daniel Tudor und Olimpiu-Constantin Vaduva GbR, letzter ermittelter Betriebssitz Hohenackerstraße 6, 71334 Waiblingen, ist ein Bescheid der Abteilung Steuern und Abgaben zu eröffnen. Der Firma wird hiermit die Gelegenheit gegeben, diesen Bescheid innerhalb von zwei Wochen vom Tag der Bekanntmachung an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Finanzen, Abteilung Steuern und Abgaben, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Zimmer 213, einzusehen.

Waiblingen, 24. Juni 2016  
Abteilung Steuern und Abgaben

### Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 1. Juli 2016 wird zur Zahlung folgendes:

- Grundsteuer 2016 – Jahreszahlung

Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem am 1. Juli 2016 ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in den Jahren 2014 und 2015 verkauft haben: bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgabebescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichterte Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen. Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine

Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstages entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrages zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein.

Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Einzahlungen können auf folgende Konten der Kasse vorgenommen werden. Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an.

Kreissparkasse Waiblingen  
IBAN: DE09 6025 0010 0000 2016 58  
BIC: SOLADES1WBN

Volksbank Stuttgart e.G.  
IBAN: DE84 6009 0100 0403 0100 04  
BIC: VOBAD333XXX

Waiblingen, 23. Juni 2016  
Fachbereich Finanzen

## Geplante Verordnung zur Neukonzeption des Landschaftsschutzgebiets „Landschaftsteil Aichenbachhof“ auf dem Gebiet der Gemeinde Plüderhausen

Das Landratsamt Rems-Murr-Kreis beabsichtigt, im Zuge der Neukonzeption der Landschaftsschutzverordnung des früheren Landkreises Waiblingen vom 4. November 1968 – in der Fassung vom 11. März 1981 (Sammelverordnung) sukzessive 20 neue gebietspezifische Landschaftsschutzverordnungen zu erlassen, um dadurch die jeweiligen Schutzgebiete, die insgesamt von der Sammelverordnung umfasst sind, einzeln neu auszuweisen.

Die neuen Rechtsverordnungen verkleinern jeweils den Geltungsbereich der vorgenannten Sammelverordnung – in den zuletzt durch Änderungsverordnungen und bereits erfolgte Neuausweisungen gültigen Abgrenzungen – und ersetzen diese nach und nach, bis sie zuletzt insgesamt außer Kraft tritt.

Die aktuell geplante Neuausweisung wird nachfolgend beschrieben.

Die geplante Verordnung des Landratsamts Rems-Murr-Kreis über das Landschaftsschutzgebiet „Landschaftsteil Aichenbachhof“ auf dem Gebiet der Gemeinde/Gemarkung Plüderhausen, Rems-Murr-Kreis, umfasst den mittleren Talbe-

reich des Aichenbachtals, mit dem Aichenbach (auch Eichenbach) und seinen Zuflüssen als naturnah erhaltene Fließgewässer und erstreckt sich westlich des Aichenbachhofes im Wesentlichen auf die entlang des Aichenbaches beidseitig angrenzenden zusammenhängenden Grünlandbereiche bis an das zusammenhängende Waldareal heran.

Die von der Neuausweisung berührte Fläche hat eine Größe von rund 17 ha. Gleichzeitig werden mit der Neuausweisung die Teile der Landschaftsschutzverordnung von 1968 – in der zuletzt geltenden Fassung – außer Kraft treten, welche Flächen des bisherigen Landschaftsschutzgebietes „Landschaftsteil Aichenbachhof“ betreffen. Die übrigen Teile der Sammelverordnung bleiben unberührt.

Der Verordnungsentwurf wird mit den zugehörigen Karten und der Würdigung – beginnend am 18. Juli 2016 für die Dauer eines Monats – beim Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Technisches Landratsamt in Waiblingen, Stuttgarter Straße 110, Geschäftsbereich Umweltschutz, Zimmer 429, während der Sprechzeiten zur kostenlosen Einsichtnahme durch jedermann öffent-

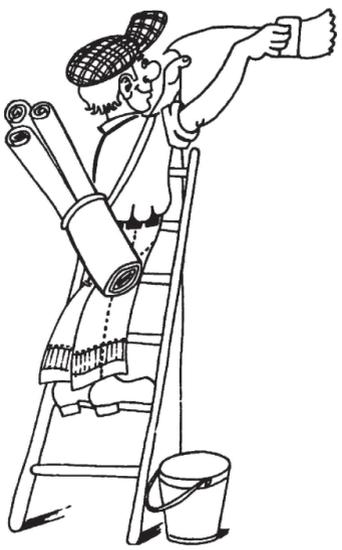
lich ausgelegt.

Darüber hinaus sind die Verordnungsunterlagen im Internet auf der Homepage des Landratsamts Rems-Murr-Kreis unter der Internetadresse [www.rems-murr-kreis.de](http://www.rems-murr-kreis.de) unter der Rubrik Service und Verwaltung/Aktuelles/Bekanntmachungen, bzw. nach dem Relaunch der Homepage unter Landratsamt und Politik/Bekanntmachungen einsehbar.

Während der o. g. Auslegungsfrist können bei der Unteren Naturschutzbehörde Bedenken und Anregungen schriftlich (Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen, bzw. Postfach 1413, 71328 Waiblingen), zur Niederschrift oder elektronisch unter Verwendung der E-Mail-Adresse [su.pfaeffle@rems-murr-kreis.de](mailto:su.pfaeffle@rems-murr-kreis.de) vorgebracht werden.

Das Landratsamt wird die fristgerecht vorgebrachten Anregungen und Bedenken prüfen und den Betroffenen das Ergebnis mitteilen.

Waiblingen, 13. Juni 2016  
Landratsamt Rems-Murr-Kreis  
Andreas Mania  
Amtsleiter Amt für Umweltschutz



# Aktuelle Litfaß-Säule . . .

nung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.  
**Trachtenverein Albrausch.** Das Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109, ist von 11 Uhr an bewirtet.

**Di, 5.7.** Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Frauenkreis „Ältere Generation“ um 14 Uhr. Jakob-Andreas-Haus: Seniorenmittag um 14.30 Uhr.

**Attac-Gruppe Waiblingen.** Beim Treffen um 20.15 Uhr im Kulturhaus Schwane, Winnender Straße 4, geht es um das Thema „Vollgeld“ und die Demonstration gegen TTIP.

**Mi, 6.7.** Trachtenverein Albrausch. Volkstanzprobe um 19.30 Uhr im Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Senioren-Wanderung von Beinstein über die „Trappeler-Siedlung“ nach Endersbach ab Rathausbrunnen um 14 Uhr. Einkehr geplant. Rückfahrt mit dem Linienbus. Anmeldung bis 3. Juli unter ☎ 35724.

**Evangelische Kirche Waiblingen.** Jakob-Andreas-Haus: „Zwergenclub“ um 10.30 Uhr. – Martin-Luther-Kirche: Sitzung des Parochie-Ausschusses um 19.30 Uhr.

**Do, 7.7.** Evangelische Kirche Waiblingen. Martin-Luther-Haus: Mini-, Maxi- und Teenieclub um 16.15 Uhr. – Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr.

**Fr, 8.7.** Evangelische Kirche Waiblingen: Dietrich-Bonhoeffer-Haus: „Einkehr am Mittag“ um 12 Uhr.

**Sa, 9.7.** Bürgeraktion Korber Höhe. Gemeinsame Hockete mit der Jugendfarm von 17 Uhr an auf dem Finkenberg. Geplant ist ein Rundgang mit Peter Beck vom Jugendfarmverein und Julia Röttger, Forum Nord. Getränke und Brezeln sind vorhanden, Grillgut bitte mitbringen.

**So, 10.7.** Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Bodensee-Kreuzfahrt auf Friedrichshafen nach Meersburg und Konstanz. Treff um 7.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen (Kiosk) zur Fahrt um 7.25 Uhr nach Friedrichshafen. Aufenthalt in Meersburg und Konstanz. Rückkehr um 17.22 Uhr ab Konstanz. Informationen unter ☎ 28087.

**Württembergischer Christusbund.** Beginn des Straßenspiels um 14 Uhr mit einem Gottesdienst, anschließend Kaffee und Kuchen sowie Grillfest. Von 21 Uhr an Übertragung des Endspiels der Europameisterschaft.

**Trachtenverein Albrausch.** Das Vereinsheim in Rommelshausen, Kelterstraße 109, ist von 11 Uhr an bewirtet.

**Evangelische Kirchengemeinde Waiblingen.** Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

FSV. Begegnungen am Oberen Ring: Jugend-Turniere auf drei Feldern, C3-Junioren um 9 Uhr (20 Mannschaften); U8-Junioren um 10 Uhr (15 Mannschaften); B-Junioren um 12 Uhr (zehn Mannschaften); U9-Junioren um 14 Uhr (zehn Mannschaften); C1-Junioren um 15 Uhr (zehn Mannschaften).

**Mo, 11.7.** Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Fahrt zur Landeshofgärtnerei nach Orlingen. Treff um 8.35 Uhr am Bahnhof Waiblingen zur Fahrt um 8.53 Uhr nach Schwäbisch Hall. Eintritt Gärtenschau 14,50 Euro, Fahrtkosten werden aufgeteilt (40 Euro je fünf Teilnehmer).

**Di, 12.7.** Briefmarkensammler Waiblingen. Die Sammler treffen sich um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe zum Tausch und zur Information. **Jahrgang 1928/29.** Mittagstisch um 12 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ mit anschließender Kaffeestunde.

**Do, 14.7.** Jahrgang 1939. Der Jahrgang kommt um 12 Uhr zum Mittagstisch in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe zusammen.

**Landfrauen Hegnach.** Präventivgymnastik: montags um 8.15 Uhr in der Turnhalle Burschule; Linientanz: freitags um 16.15 Uhr im Vereinstreff im Rathaus. Info: www.landfrauen-hegnach.de.

**Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. **Hospizdienst Rems-Murr-Kreis.** Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige. ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

**Kreisdiakonieverband, Suchtberatung „LOS“.** Leben ohne spielen, die neue Selbsthilfegruppe kommt dienstags um 18 Uhr im Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, zusammen. Informationen unter ☎ 0174 4787193.

**VfL Waiblingen.** Trainingseinheiten zur Vorbereitung auf das Sportabzeichen in Gold, Silber oder Bronze werden dienstags um 18.30 Uhr im Stadion am Oberen Ring angeboten. Trainiert werden Kraft, Schelligkeit, Ausdauer und Koordination. Das Trainingsangebot reicht bis zum 13. September (auch in den Ferien).

*Möchten Sie Ihre Veranstaltung – von Sport bis Kultur, von Festen bis Wanderungen – ebenfalls kostenlos in der Litfaßsäule veröffentlichen? Dann nehmen Sie Kontakt auf zum „Staufer-Kurier“, E-Mail: birgit.david@waiblingen.de, ☎ 07151 5001-1250.*

In eigener Sache

## „Staufer-Kurier“ geht in die Sommerpause

Der „Staufer-Kurier“ geht im August 2016 wieder in die Sommerpause.

Das Amtsblatt der Stadt erscheint während der Ferien dreimal nicht – und zwar

- am 11. August
- am 18. August
- am 25. August

Damit Vereine, Organisationen, Einrichtungen, Kirchen und weitere Veranstalter, die unsere Redaktion mit Nachrichten versorgen, rechtzeitig und richtig planen können, stellen wir hier den diesjährigen Sommerplan vor.

Die letzte Ausgabe vor den Ferien erscheint am **Donnerstag, 4. August.** Regelmäßiger Redaktionsschluss dafür ist am **Dienstag, 2. August, 12 Uhr.**

Die Termine der eingereichten Veranstaltungen können bis einschließlich **Donnerstag, 8. September**, reichen. Mit dem Amtsblatt von Donnerstag, 1. September, ist die Sommerpause beendet.

Die Redaktion des „Staufer-Kuriers“ ist während der gesamten Ferien stets besetzt und erreichbar: Stadtverwaltung Waiblingen Abteilung Öffentlichkeitsarbeit Kurze Straße 33 71332 Waiblingen ☎ 5001-1250, Fax -1299 E-Mail: birgit.david@waiblingen.de



Familienzentrum „Karo“, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8900, Fax -8905, E-Mail info@familienzentrum-waiblingen.de. Service: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr, montags bis donnerstags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr.

**Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO.** ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-waiblingen.de. Internet: www.tageselternverein-waiblingen.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. Das Programm ist auf der Internetseite des Vereins eingestellt. **Aktuell:** „Werden Sie Tagesmutter oder Tagesvater – es lohnt sich!“, Infoveranstaltung mit einem 15-minütigen Kurzfilm und einer PowerPoint-Präsentation zur Kinderbetreuung am Mittwoch, 6. Juli, von 10 Uhr bis 11 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



**„Frauen im Zentrum – FraZ“ im Familienzentrum KARO.** 2. OG, Raum 2.21; E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Iris Braun, ☎ 9947989. **Aktuell:** „Strickcafé“ am Samstag, 2. Juli, um 14 Uhr. – „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 8. Juli, um 19 Uhr. – „FraZ auf Fahrt“, Ausflug zum Kloster Lorch mit einer Führung über „Irene von Byzanz“ am Sonntag, 10. Juli. Ausführliche Informationen per E-Mail: tina.greiner@onlinehome.de; Anmeldung bei der FBS, ☎ 98224-8920. Treff am Klostershop. – „FraZ-Stammtisch im Schwane-Biergarten“ am Dienstag, 12. Juli, um 19 Uhr. – **Ausstellung:** Porträtaufnahmen von Frauen im nepalesischen Alltagsleben, fotografiert von Angelika Herfurth. Die Fotos können gekauft werden; die Einnahmen kommen dem Verein „Sundarsansar“ zugute, der sich für Bildung und Gesundheit von Frauen und Kindern engagiert. Die Ausstellung ist bis Ende Juli zu sehen.



**„wellcome“ im Familienzentrum KARO.** Annett Burmeister, ☎ 98224-8901; E-Mail: waiblingen@wellcome-online.de. Im Internet: www.wellcome-online.de. Sprechzeit: montags von 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Das Projekt „wellcome“ des Familienzentrums Waiblingen unterstützt junge Familien nach der Geburt eines Kindes. **Aktuell:** Gesucht werden ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die ein- bis zweimal wöchentlich zwei bis drei Stunden Zeit haben, sich für die Sache zu engagieren – z. B. den Schlaf des Babys überwachen, auf das Geschwisterkind aufpassen, die Mutter begleiten oder einfach nur zuhören. Kontakt über Annett Burmeister.



**Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO.** ☎ 98224-8912, E-Mail: schuldnerebegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet. Beraten wird bei finanzieller Schiefelage; eine Anmeldung ist nicht erforderlich; das Angebot ist kostenfrei. Die ehrenamtliche Schuldnerbegleitung ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.



**Familienbildungsstätte/ Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO.** ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de. Anmeldungen sind erforderlich und per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. **Kostenlose Kinderbetreuung durch Senioren** für Kinder bis drei Jahre. Qualifizierte Seniorinnen sind dienstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr und freitags von 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr aktiv, um mit den Kindern im Kreis Gleichaltriger zu spielen, zu singen oder gemeinsam zu essen. Mit Anmeldung. **Aktuell:** „Mit Papa unterwegs“, Radtour für Kinder von acht Jahren an am Samstag, 2. Juli, um 8 Uhr. – „Remstalhöhenweg vom Ramsbach bei Schorndorf bis Buch“ am Samstag, 9. Juli, um 9.45 Uhr. – „Führung durch das Kloster Lorch“ am Sonntag, 10. Juli, um 14 Uhr; Treff am Klostershop. – „Stuttgarter Stäffele und Ausschusspaziergang“ am Freitag, 15. Juli, von 16 Uhr bis 18 Uhr; Treff Haltestelle „Eckartshaldenweg“.



**Väteraufbruch für Kinder, Kreisgruppe Rems-Murr.** Offener Treff mit Austausch und Referaten jeden zweiten Donnerstag im Monat von 19 Uhr bis 21 Uhr im Familienzentrum KARO, Erdgeschoss, Raum „Treff“.



**pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO.** ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind: ☎ 0160 4881615, E-Mail: info@flugel-waiblingen.de, Internet: www.flugel-waiblingen.de. **Öffnungszeiten:** montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Telefonkontaktzeit: montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. **Offene Sprechstunde der Familienhebamme** mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr; Anmeldung nicht erforderlich. Die Gespräche sind vertraulich und auf Wunsch anonym. Fragen zur Schwangerschaft, Geburt, Ernährung, Schlafen oder zu anderen Themen werden beantwortet. Außerdem können auch Gesprächstermine zu den üblichen Öffnungszeiten vereinbart werden. **Familienhebammen:** Die Beratungsstelle koordiniert den Einsatz von Familienhebammen im Rems-Murr-Kreis. Familienhebammen sind besonders qualifizierte Hebammen, die Schwangere, Mütter und Familien bis zum ersten Lebensjahr mit Rat und Tat in ganz unterschiedlichen Lebenslagen unterstützen können. Das Angebot ist kostenlos und vertraulich. „Caféchen“, der offene Treff, mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, ein kostenloses Angebot zum Kennenlernen, Unterhalten, Ausruhen und Stillen für Schwangere, junge Eltern und Bezugspersonen. Eine Familienhebamme und eine Sozialpädagogin beantworten Fragen. Für Kinder gibt es Spielmöglichkeiten.



**Villa Roller** jugendzentrum waiblingen. Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 07151 5001-2730, Fax -2739. – Im Internet: www.villa-roller.de, auf facebook: www.facebook.com/villa.roller.de. E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. In den Sommerferien ist die Villa montags bis freitags von 16 Uhr bis 21 Uhr geöffnet, jedoch in der Zeit von 29. August bis 9. September geschlossen. **Übliche Öffnungszeiten für Kinder und Jugendliche:** montags von 15 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Dienstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an. **Mittwochs** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Donnerstags** von 14 Uhr bis 18 Uhr von zehn Jahren an; von 18 Uhr bis 21 Uhr von 14 Jahren an. **Freitags** Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; Jugendcafé von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 22 Uhr. **Sonntags:** Villa Café mit Alex und Manu von 17 Uhr bis 21 Uhr am 3. und 17. Juli. **Mr. X-Rallye:** Zehn- bis 13-jährige machen sich am Freitag, 8. Juli, um 15 Uhr auf, um bei der Rallye die Standorte der unbekannteren Mr. und Mrs. „X“ per SMS aufzufinden zu machen. Ende ist um 18.30 Uhr im Jugendzentrum. Die Tour wird von pädagogischen Mitarbeitern begleitet, ein Handy ist zur Teilnahme nicht erforderlich.

**Kinderfilm im Kino** – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Kinderfilm „Ella und das große Rennen“ steht am Freitag, 1. Juli 2016, um 14.30 Uhr Uhr auf dem Programm. Nirgendwo passieren so komische und aufregende Sachen wie in Elsas Schule. Das liegt an ihren Mitschülern Hanna, Timo, Pekka, Tina, Mika, Rambo und natürlich an ihrem Lehrer. Was für ein Schreck! Elsas schöne, alte Schule soll abgerissen werden. Dort, wo sie jetzt steht, ist eine Formel 1 Rennstrecke geplant und Elsas Klasse soll in eine ungemütliche Riesenschule wechseln. Um das zu verhindern, gibt es nur eine Chance: Ella und ihre Freunde müssen ein Rennen gegen den künftigen Formel 1 Weltmeister gewinnen. **Finland 2012, Regie: Tanell Mustonen.** Laufzeit: 81 Minuten. Empfehlung von neun Jahren an. FBW: Prädiikat besonders wertvoll. **Eintritt:** Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro. **Vorverkauf:** ☎ 07151 959280. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen. **Information:** ☎ 07151 5001-2721 (Frau Glaser).



**Aktivspielplatz,** Schorndorfer Straße/Giselstraße, ☎ 563107. **Öffnungszeiten:** während der Schulzeiten montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungenstunde. Freitags ist Ausflugs- oder Kinotag, bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt dann für Nichtteilnehmer geschlossen.



**„Spiel- und Spaßmontag“:** kostenloses Mittag- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren ohne Anmeldung. Informationen unter ☎ 5001-2724 (montags bis donnerstags von 10 Uhr bis 13 Uhr bei Antje von Hamm). Ansonsten macht es in geraden Kalenderwochen 14-tägig wie folgt Station: **Jugendtreff Neustadt** (Ringstraße 38, innerhalb der Friedenschule): montags von 15 Uhr bis 18 Uhr; nicht am 11. Juli. – **Comenius-Schule:** mittwochs von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; kein Angebot am 13. Juli. **Hennaneschd-Spielplatz oder Beinsteiner Halle:** donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr; Sandbilder entstehen am 30. Juni; am 14. Juli gibt es kein Angebot. – **Rinnenackerspielplatz oder „BIG“:** dienstags von 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Die „Kunterbunte Kiste“: Informationen unter ☎ 5001-2725 (montags bis donnerstags von 10.30 Uhr bis 13 Uhr bei Nadine Keuerleber). – Ansonsten macht es in ungeraden Kalenderwochen 14-tägig wie folgt Station: **Hegnach:** derzeit kein Angebot. – **Bittenfeld** (Waldspielplatz): mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr, nicht am 6. Juli. – **Hohenacker:** (Raum B 05 im B-Bau der Lindenschule) donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr; kein Angebot am 7. Juli. – **Zellerplatz:** freitags alle zwei Wochen von 15 Uhr bis 18 Uhr; kein Angebot am 8. Juli.



Die Kinder sollten zu allen Angeboten ein Getränk mitbringen sowie dem Wetter angepasste Kleidung, die schmutzig werden darf, tragen. Informationen im Internet auf der Seite www.waiblingen.de. Die Stadt, Leben in Waiblingen, Kinder, Jugend, Familie, Spielplätze/Kindertreff.



**Waiblingen-Süd vital,** Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de. ☎ 1653-548, Fax 1653-552. **Kontaktzeit:** donnerstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, freitags von 13 Uhr bis 15 Uhr. – Die Sportangebote werden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 angeboten. **Walking:** montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenackerschule. – **Nordic-Walking:** montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 18 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 8 Uhr, Start am Wasserturm. – **Wandertreff:** am Mittwoch, 13. Juli; Zeit und Ziel am Aushang des BIG-Kontur. – **Feldenkrais:** montags um 10 Uhr. – **Xco-Training:** dienstags um 19.30 Uhr sowie neu als Präventiv-Training zum Kennenlernen der Xco-Hanteln, donnerstags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr (nicht am 28. Juli). – **Badminton:** donnerstags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. – **Volleyball:** freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz (bei trockenem Wetter). – **Linientanz:** freitags um 18 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle (nicht am 29. Juli). – **Bauch-Beine-Rücken:** donnerstags um 16.15 Uhr (nicht am 27. Juli). – **Hip Hop:** freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). – **Mum-Style – Fitness für Mütter:** Kurs für Mütter mit Kleinkindern bis zwölf Monate; trainiert wird mittwochs von 9.45 Uhr bis 10.45 Uhr, während der Nachwuchs spielt. Anmeldung und Information unter ☎ 0160 4466621. – Der Einstieg in die Bewegungsangebote ist jederzeit und ohne Anmeldung möglich, Informationen gibt es im Internet sowie an den Sprechzeiten/Kontaktzeit.



**Volkshochschule Unteres Remstal,** Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. **Bürozeiten:** montags, mittwochs und donnerstags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr und von 14.30 Uhr bis 18 Uhr, dienstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Die VHS ist Mitglied im Landesnetzwerk „Weiterbildungsberatung“. Sie berät kostenlos in Fragen zum Berufseinstieg, zur Weiterbildung, Qualifizierung nach der Familienphase oder fürs Ehrenamt. Für Fragen und Termine: ☎ 95880-79, E-Mail: claudia.hatt@vhs-unteres-remstal.de. Im Internet: www.lnwbb.de. **Aktuell:** „Effektiver Umstieg auf Windows 10“ am Montag, 4. Juli, um 18 Uhr. – „AquaFitnekkurs“ dienstags von 5. Juli, um 18 Uhr im Hallenbad Hegnach. – „Adobe-Flyer“ donnerstags von 7. Juli an jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. – „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Donnerstag, 7. Juli, um 15 Uhr. – „Schnelle Online-Präsenz mit dem Google-Blog“ am Freitag, 8. Juli, um 14 Uhr. – „Englisch im Café“, Konversation im Café „disegno“ am Freitag, 8. Juli, um 15.30 Uhr. – „Das macht Sinn“, ein erfülltes Leben gestalten am Samstag, 9. Juli, um 14 Uhr. – **Tudu**, den Künstler in sich entdecken können die Workshopteilnehmer von 29. Juli bis 5. August bei den vielfältigen Angeboten von Steptanz, Ballett, Figuren gestalten, über malen, fotografieren bis zum Musizieren. Infos in der VHS, in der Musikschule oder Kunstschule sowie im Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. **Ausstellung:** „Viel- und“, Werke des Kunstvereins Remshalden sind bis 5. August zu sehen.



**BIG WN-Süd** – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf an Nachbarschaftshilfe oder einem sozialen Dienst bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergernetz@big-wnsued.de. **„BIG-Treffen“:** am Montag, 25. Juli, um 20 Uhr. **„Coro hispanamericano“:** am Mittwoch, 6., 13., 20. und 27. Juli, um 18.30 Uhr. – „Spielen ins Alter“ am Mittwoch, 20. Juli, um 15 Uhr. – „Strickeria“ am Donnerstag, 7. und 28. Juli, um 14 Uhr. – „Spielenachmittag“: am Dienstag, 5. und 19. Juli, um 16 Uhr. – **„BIG-Kontaktzeit“** am Donnerstag, 30. Juni, und am Donnerstag, 7., 14., 21. und 28. Juli, um 10 Uhr. – **„Sonntagscafé“:** am 3. Juli von 14 Uhr bis 17 Uhr.



**Kunstschule Unteres Remstal,** Weingärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-1702, -1705, Fax -1714, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet: www.kunstschule-remstal.de. **Bürozeiten:** montags bis freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr. **Sommerschnuppern:** vor den Sommerferien kann an zwei Terminen das Kursangebot kostenlos ausprobiert werden. Anmeldung erforderlich. **Sommerferienkurse für Kinder:** „Muscheln und Schnecken aus Keramik“ für Kinder von acht Jahren an am Donnerstag, 28. Juli, um 10 Uhr, Rommelshausen, Alte Schule. – „Pappmaché“ für Kinder von acht Jahren an am Donnerstag, 28. Juli, um 14 Uhr in Rommelshausen, Alte Schule. – „Sommertonen“ für Kinder von sieben Jahren an am Donnerstag, 28. Juli, um 10 Uhr, Kunstschule. – „Gedruckt, gesiebt, gekratzt, geklebt“ für Kinder von zehn Jahren an am Freitag, 29. Juli, um 10 Uhr, Kunstschule. – „Vorhang auf fürs Sommertheater“ für Kinder von sechs Jahren an am Montag, 1., und Dienstag, 2. August, jeweils um 10 Uhr, Kunstschule. – „Tiersafari durch das wilde Afrika“ für Kinder von sechs Jahren an am Montag, 1., und am Dienstag, 2. August, jeweils um 10 Uhr, Kunstschule. – „Schmuckatelier“ für Kinder von acht Jahren an am Dienstag, 2. August, um 11.45 Uhr, Korb, Urbansschule. – **Workshop für Jugendliche und Erwachsene:** „Kuschelkicks oder Tuschemonster?“, Kinder von acht Jahren an werden am Samstag, 9. Juli, um 11.45 Uhr kreativ. – „Fotodiarierung“ am Samstag, 9. Juli, von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag, 10. Juli, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Über den Blatttrand hinaus – Zeichnerische Positionen“ am Samstag, 16. Juli, von 10 Uhr bis 17 Uhr. – „Siebdruck“, Vorgespräch am Montag, 18. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr; Kurs I am Samstag, 23. Juli, von 11 Uhr bis 19 Uhr; Kurs II am Samstag, 30. Juli, von 11 Uhr bis 19 Uhr. – **Kunstvermittlung:** Angebote zur Ausstellung „Am Samstag mit Muse“, Kunstgespräch am Samstag, 16. Juli, um 11 Uhr. – „Zugelassen, aufgegriffen, angeklebt“, Kinder von fünf Jahren an werden am Samstag, 16. Juli, von 11 Uhr bis 14 Uhr kreativ. – „Bunte Schale in Collage-/Décollagetechnik“, Workshop für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 16. Juli, von 15 Uhr bis 18 Uhr. **Ausstellung:** „Was packe ich in meinen Rucksack?“ – Kinderbilder zum Thema Flucht, entstanden in Schulklassen, Kindergartengruppen und Kunstschulklassen, sind im Haus der Stadtgeschichte bis 9. September zu sehen: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr.



**Forum Nord, Saliestraße 2, „Stadtteil-Büro“** mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forumnord. **Beratung zur Patientenverfügung**, „K. und K.“, Kaffee und Kuchen in schönem Ambiente am Mittwoch, 6. Juli, um 15 Uhr. – „Travemünde und Lübeck“, Bilder einer Reise mit Manfred Häberle am Mittwoch, 13. Juli, um 15 Uhr. – **Kinder- und Jugendtreff, Info bei Julia Röttger,** ☎ 205339-13. Die Einrichtung ist für Sechs- bis Zwölfjährige geöffnet: montags, dienstags, donnerstags von 14.30 bis 18 Uhr, mittwochs von 14.30 Uhr bis 18 Uhr (Teenieatag für Zehn- bis 13-jährige im Jugendtreff), freitags von 14 Uhr bis 17 Uhr (Jugendfarm). „Bilderrahmen aus Alu basteln“ am Donnerstag, 30. Juni.



**Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11.** Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de, Internet: www.waiblingen.de/forummitte. **Cafeteria:** montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr, samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Außerdem besteht die Möglichkeit zur Zeitungslektüre, zum Austausch, es gibt Veranstaltungstipps sowie Internetzugang. **Mittagstisch:** montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angebotene werden zwei Gerichte zur Auswahl; die Menükarte kann im Internet abgerufen werden. – Bei diesem Angebot sind auch Eltern mit Kindern herzlich willkommen. **Aktuell:** Diavortrag „Kreuz und quer durch Marokko“ von Michael Fronz am Donnerstag, 30. Juni, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Hilfestellung am Computer“, auch für Einsteiger, Schüler des Staufer-Gymnasiums geben bis Freitag, 1. Juli, von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr Unterstützung am PC; mit Anmeldung im Forum. – „Dienstagsrunde“, Exkursion zum Schönbühl bei Weinstadt am 5. Juli um 18 Uhr; Anmeldung bis 1. Juli. – „Die Staufer in Italien“, auf den Spuren Friedrichs II. und der Bezug zu Waiblingen, Bildvortrag am Donnerstag, 7. Juli, um 15 Uhr. Eintritt frei. – „Sommerfest“ mit den „Zieha-Saxer“ des HHC Neustadt, Gesang von Schülern und Schülern des Staufer-Gymnasiums und Alphornklängen. – Diavortrag „Saudi-Arabien“ am Dienstag, 12. Juli, 15 Uhr.



**Waiblinger Tafel** – Fronackerstraße 70, ☎ 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit auch Kleiderverkauf. – Berechtigt sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Karte wird nach Vorlage folgender Bescheinigungen von der Tafel ausgestellt: Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe/Grundsicherung, Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz, Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz sowie Haushalte mit geringem Einkommen. \*) – Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden: Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 (Zimmer 109 und 110), dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr, ☎ 5001-2673, -2674, Forum Nord auf der Korber Höhe, Saliestraße 2, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr sowie nach Rücksprache unter ☎ 20533911, Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 11 Uhr bis 12 Uhr, Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter ☎ 1724-0, Info-Zentrum Soziale Stadt, Danziger Platz 19, nach Rücksprache unter ☎ 9654931. Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild. – \*) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehöriger und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht.